



ab 290.-



BAR INFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Wordpress-Websites

Auswählen - Kaufen - Online!

Mehr: www.barinformatik.ch/webdesign

SOLTECH

FUGENLOS GLÜCKLICH

www.soltech.ch

Nr. 32 | 16. August 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

SOMMER gommerlauf
31. August 2019

www.gommerlauf.ch




« **Bodenmann vs. Freysinger** »
Seite 7 »



Unsichere Zukunft
Nachdem die Betriebsbewilligung der Hannigbahn im Herbst ausläuft, ist unsicher, wie es mit der Gondelbahn weitergeht. Die verantwortlichen Personen halten sich bedeckt. **Seite 9**

Nervende Unkosten
Sonderbewilligungen, welche für die Nutzung der Flur- und Forststrassen in Inden benötigt werden, sorgen für Ärger bei den Eigentümern. **Seite 13**

Der Jass-König
Just an seinem 50. Geburtstag hat Rainer Maria Salzgeber die letzte «Donnschtig-Jass»-Sendung dieses Jahres moderiert. Was er mit 50 anders machen will und wie er den «Jass-Sommer» erlebte, lesen Sie auf den **Seiten 14/15**

Illegales Zelten in Zermatt

Zermatt Für das perfekte Bild vom Matterhorn wird am Stellisee illegal gezeltet. Für die Gemeinde ist es jedoch nicht leicht, etwas dagegen zu unternehmen. Seite 3

Daniela Pollinger-Williner



Jasmin Berchtold-Verasani



Ursula Abgottspon



Kompetenz statt Quoten.

www.svpo.ch Nationalratswahlen 2019

SVPO Frauen-Liste **19** SCHWEIZER QUALITÄT Die Partei des Mittelstandes

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. R. Gischi	027 971 26 36
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Brönnimann	027 967 19 16

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Internationale	027 966 27 27

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)

BACH

MAGNIFICAT^{BWV243}

RUTTER

MASS OF THE CHILDREN

Sa 17. August 2019, 19.00 Uhr
Brig, Kollegiumskirche

OBERWALLISER
VOKALENSEMBLE



BINA Engineering SA

Turtmann - Visp

Wir sind ein seit 1990 anerkanntes Forst- und Umweltbüro.

Für den technischen Bereich suchen wir für unseren Bürostandort in Turtmann einen fachlich kompetenten und initiativen Mitarbeiter/in als

Umweltingenieur/in, Forstingenieur/in, Natw. ETH

Beschäftigungsgrad 60 – 100 %

Die ausgesprochen vielseitige Tätigkeit umfasst:
– Projektierungen, Beratungen, Feldarbeiten,
Bauleitungen

Stellenantritt ab November 2019 oder nach Vereinbarung.

Die Ausschreibung finden Sie unter: www.binasa.ch



Wir suchen per sofort für unser Restaurant

Pächter, Pächterin oder Pächterehepaar

Qualifiziert zum Führen einer Gaststätte, engagiert, zuverlässig, gute Kenntnisse in den Bereichen Küche und Service, Sprachen: Deutsch, Französisch-Kenntnisse, Wirtepatent von Vorteil.

Wo?

Auf der Sonnenterrasse mit Blick aufs gesamte Rhonetal, 1300 m ü. M.

Wir bieten

- schönes Restaurant mit 75 Sitzplätzen
- separates Säli mit 25 Sitzplätzen
- grosszügige Terrasse mit 40 Sitzplätzen
- Wirtwohnung im Haus
- interessante Konditionen

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen bis spätestens am **27. August 2019** an

Gemeindeverwaltung, Kirchstrasse 2, 3956 Guttet-Feschel
gemeinde@guttet-feschel.ch / Telefon 027 473 17 70

Sakrale Kulturwanderung

25. August 2019



Erleben Sie auf der geführten kulinarischen Wanderung ein Stück Geschichte der einmaligen Gotteshäuser zwischen Reckingen – Glurigen und der Grafschaft. Die Information werden mit musikalischen Darbietungen umrandet.

OBERGOMS TOURISMUS AG

Furkastrasse 55
CH-3985 Münstlen
☎ +41 27 974 68 68
tourismus@obergoms.ch
www.obergoms.ch

INFORMATIONEN

Ort:

Preis:

Anmeldung:

Anmeldeschluss:

Weitere Informationen:

Start um 9.45 Uhr beim Bahnhof Reckingen
CHF 65.00 pro Pers.
Kinder bis 6 Jahre sind gratis
Kinder von 7-14 Jahre bezahlen CHF 3.00 pro Altersjahr.
tourismus@obergoms.ch oder telefonisch: 027 974 68 68
Samstag, 24. August 2019, 12:00 Uhr
www.obergoms.ch/Veranstaltungen



Wir suchen Sie als
Mystery Shopper
für gelegentliche Kurzeinsätze.

Als fiktiver Kunde notieren Sie die erlebten Erfahrungen im Online-Fragebogen. Interessiert?

www.mysterypool.com

brimmobilien.ch

Tolle 4½-Zi-Wohnung
in Mörel zu verkaufen
079 425 75 93



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

HIOB INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches

RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen

NEU

Brockenstube Brig-Glis
Kantonsstrasse 23,
Tel. 027 921 67 77
www.hiob.ch,
brig@hiob.ch

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz
(egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen
sie und bringen sie wieder
zurück.

Aktion im August 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen
Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Fotografen zelten fürs perfekte Bild illegal am Stellisee

Zermatt Das Zelten am Stellisee oberhalb von Zermatt ist beliebt, aber verboten. Wer erwischt wird, muss hohe Bussen bezahlen. Andererseits ist es für die Gemeinde nicht leicht, gegen «wilde Camper» vorzugehen.

Es ist eine der bekanntesten Ansichten des berühmtesten Bergs der Welt: das sich im Stellisee spiegelnde Matterhorn. Besonders beliebt sind Fotos dieser Szenerie in der Morgen- oder Abendstimmung. Kein Wunder lockt der See unterhalb des Rothorns Hobby- und Profifotografen aus aller Welt an.

Zelten fürs perfekte Bild

Doch für die Fotografen gibt es ein Problem, und zwar die Zeit. Zu jenen Momenten, in denen das Licht am besten ist, ist der Stellisee nur zu Fuss erreichbar – die Bahnen im Gebiet «Sunnegga» fahren nämlich nicht. Zwar gibt es mit dem Berghotel «Fluhalp» in der Nähe eine Übernachtungsmöglichkeit, doch ist diese oft ausgebucht. So wundert es nicht, dass die Fotografen gerade im Sommer gerne einmal ihre Zelte am Seeufer auf-



Ohne Bewilligung der Burgergemeinde verboten: Zelten am Stellisee. Foto zvg

schlagen, um bereit zu sein, wenn die Morgensonne das Matterhorn in spektakuläre Farben taucht. So war es auch am Sonntag vor rund zehn Tagen. Nicht weniger als zwölf Zelte standen rund um den Stellisee.

Eigentlich Campierverbot

Doch das ist eigentlich verboten. «Das freie Zelten und Campieren ist gemäss unserem kommunalen Verkehrsreglement untersagt», erklärt

Zermatts Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser. «Erlaubt ist es nur auf offiziellen Zeltplätzen.» Gelegentliches, nicht kommerzielles Campieren auf privatem Boden ist indes nur gestattet, wenn die schriftliche Einwilligung des Bodeneigentümers vorliegt, so die Gemeindepräsidentin weiter. In diesem Fall wäre dies die Burgergemeinde Zermatt. «Wir hatten in der letzten Zeit zwei Anfragen, die

wir jedoch klar abgelehnt haben», erklärt Burgerschreiber Alain Kronig. Somit war das Schauspiel, das sich vor rund zehn Tagen am Stellisee abspielte, rechtswidrig.

Schwierige Intervention

Ob die Sache für die zeltenden Fotografen ein Nachspiel hat, ist nicht klar. Höchstwahrscheinlich jedoch nicht, denn Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser gibt zu bedenken: «Intervenieren kann die Gemeinde nur, wenn sie vom «wilden und unbewilligten» Campieren Kenntnis hat.» Es braucht also Melder, die die Behörden umgehend informieren, was auch schon vorgekommen ist. «In der Vergangenheit haben wir rund um die Berghütten immer wieder mal interveniert», so die Gemeindepräsidentin. «Dies vor allem bei der Hörnlhütte oder der Monte-Rosa-Hütte.» Dabei wurde es für die betroffenen «wilden Camper» dann auch teuer. «Die Bussen beliefen sich auf 200 Franken pro Zelt», warnt Biner-Hauser, «und die Kosten für den Flug zum Ort des Geschehens mussten von den Verursachern ebenfalls übernommen werden.» Da dürfte eine Übernachtung in einer der vielen Berghütten rund um Zermatt doch günstiger sein. ■ **Martin Meul**

Der RZ-Standpunkt

Mit der Gefahr leben lernen



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Sonntagabend – gegen 19 Uhr. Der Himmel im Lötschental verdunkelt sich und ein Donnerrollen kündigt das nahende Unwetter an. Keine zehn Minuten später schüttet es wie aus Kübeln. Schlimmer noch. Ein heftiger Wind peitscht den Regen fast waagrecht einher. Alles, was nicht niet- und nagelfest ist, wird durch die Luft gewirbelt. Keine halbe Stunde später verzieht sich das Unwetter. Die Bilanz: entwurzelte Bäume, abgebrochene Äste und ein beklemmendes Gefühl.

Anderorts hat das Unwetter noch viel schlimmer gewütet. In Chamoson tritt der Dorfbach über die Ufer und reist ein Fahrzeug mit sich. Zwei Personen werden bei Redaktionsschluss immer noch vermisst. Bereits vor einem Jahr hatte sich eine Schlamm-lawine durch den Ort gewälzt. Verletzt wurde zwar niemand, aber es entstand ein beträchtlicher Sachschaden. Zum Unwetter vom Wochenende. Wegen Felsstürzen muss die Strasse zwischen Feschel und Erschmatt sowie zwischen Ulrichen und dem

Nufenenpass gesperrt werden, während in der Kantonshauptstadt zahlreiche Keller und Unterführungen unter Wasser stehen. Auch die Region Leuk ist stark vom Unwetter betroffen. Neben dem Schloss werden mehrere Rebgrüter in Mitleidenschaft gezogen. Neben dem finanziellen Schaden bleibt ein mulmiges Gefühl. Dass die Unwettergefahren stetig zunehmen, ist nicht von der Hand zu weisen. Kaum ein Regentag, wo nicht Bäche über die Ufer treten oder Sturm und Hagel anderweitige Schäden verursachen. Dass sich dabei immer wieder Schaulustige in die Nähe eines Gefahrenherds begeben, um das Naturschauspiel möglichst nah mitzuverfolgen, ist schwer nachvollziehbar. Nicht nur ihrer selbst willen, sondern auch vor dem Hintergrund, dass womöglich Rettungskräfte eingreifen müssen, um die Gaffer aus ihrer misslichen Situation zu befreien. Wir müssen zwar lernen, mit den Naturgefahren zu leben, sollten die Gefahr aber nicht unnötig herausfordern. ■

Gampjer Pfarreirat drückt sich vor Entscheid



Die Kapelle «Sieben Freuden» in Bratsch.

Bratsch Wird in Bratsch ab September die Messe an den Wochenenden gestrichen? Dagegen wehrt sich die Brader Bevölkerung. Eine Antwort des Pfarreirats stand bis Redaktionsschluss aus.

Geht es nach dem Willen des Gampjer Pfarreirats, dem auch die beiden Dörfer Bratsch und Niedergampel angehören, sollen ab September die Wochenend-Messen in Bratsch gestrichen werden. Der Grund: zu wenig Messbesucher. Gegen dieses Vorhaben wehrt sich die Brader Bevölkerung. Sie hat deshalb eine Unterschriftensammlung lanciert. Diese unterzeichneten nicht weniger als 85 Personen, was rund drei Viertel der Bevölkerung entspricht.

Bistum signalisiert Bereitschaft

Nachdem sich die Brader Bevölkerung schon im Juli an den Pfarreirat gewandt hat, haben sie ihre Bitte nach dem Beibehalt der Messe in einem neuerlichen Schreiben abermals unterstrichen. «Nach wie

vor sehen wir unsere Forderung für ein Dorf mit 122 Einwohnern und Steuerzahlern berechtigt, verhältnismässig und zumutbar, einen Gottesdienst wie bis anhin in Bratsch feiern zu dürfen», heisst es darin. Trotzdem gibt sich der Gampjer Pfarreirat in dieser Angelegenheit weiterhin mundtot. Demgegenüber hat das Bistum Bereitschaft signalisiert, «zusammen mit dem Pfarreirat eine Lösung für die Zukunft zu suchen». Wie diese Lösung aussehen könnte, dazu wollte sich Generalvikar Richard Lehner nicht äussern. «Nachdem ich vom Pfarreirat von Gampel über die Situation informiert wurde, habe ich unsere Sicht der Dinge dargelegt», erklärt Lehner, ohne näher darauf einzugehen. Man sei so verblieben, dass der Pfarreirat ihn nach der Rückkehr von Pfarrer Joseph Shen aus den Ferien kontaktieren werde. «Das ist bis anhin noch nicht geschehen», sagt Lehner. Obwohl Pfarrer Shen schon seit fast drei Wochen wieder in Gampel ist. In diesem Zusammenhang weist Lehner allerdings darauf hin, dass es in der Kompetenz der jeweiligen Pfarreien liege, einen Gottesdienstplan zu erstellen. «Das Bistum empfiehlt dem Pfarrer nur, sich diesbezüglich mit dem Pfarreirat abzusprechen», so Lehner. ■ bw

Rufibach-Brücke wieder passierbar

Steinhaus/Ernen Ein Murgang im Rufibach hat im Juni die Brücke unterspült. Die Instandstellungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen.

Zwei Mitarbeiter eines Metallbauunternehmens sind im vergangenen Juni damit beschäftigt, das Brückengelände beim Rufibach zu reparieren, als sie aus dem Rufigraben bei Steinhaus das Grollen eines Murgangs hören – das zweite innert we-

niger Tage. Daraufhin treten die beiden Arbeiter den Rückzug an. Ein Risiko habe nicht bestanden, so Strassenmeister Urs Wyer, da die Murgänge am Rufibach langsam und von Weitem hör- und sichtbar seien. «Die Arbeiter wussten das und konn-

ten sich rechtzeitig zurückziehen», sagt er. «Im Rufigraben kommen jedes Jahr Murgänge», weiss auch Fritz Campagnani, der auf der anderen Seite der Brücke eine Zweitwohnung besitzt. Nach dem zweiten Murgang sei es ihm nicht mehr möglich gewesen, sein Haus mit dem Auto zu erreichen. Später sei er dann über eine provisorische Verbindungsstrasse auf der gegenüberliegenden Seite des Rottens zwischen Niederwald und Fürgangen gefahren. «Die Fundamente der Brücke wurden unterspült und das freigelegte Brückenwiderlager musste repariert werden. Zudem wurde das Durchlassprofil unter der Brücke vergrössert, indem man das Geröll im Bachbett ausgebaggert hat», bestätigt Urs Wyer. Rund 200 000 Franken mussten dafür aufgewendet werden. Trotz immer wiederkehrenden Kosten kommt eine neue, höhere Brücke an dieser Stelle nicht infrage. Die Wirtschaftlichkeit sei nicht gegeben,

meint Wyer, zumal die Brücke praktisch nur von Velofahrern und mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werde.

Situation im Auge behalten

Was im Rufibach schon lange bekannt ist, dürfte aufgrund des Klimawandels in Zukunft auch andernorts häufiger auftreten. «Die Situation in Steinhaus bereitet uns aber weit weniger Sorgen als an anderen Orten im Oberwallis», sagt Christian Studer, Ingenieur für Naturgefahren beim Kanton Wallis. Als Beispiele führt er den Triftbach in Zermatt, den Triftbach in Saas-Grund oder den Münstigerbach im Goms an, wo Ereignisse mit weit mehr Zerstörungspotenzial drohen könnten. Derweil will man sich am Rufibach darauf beschränken, die Situation bei starken Niederschlägen zu beobachten – und auf ein Warnschild, das auf die stete Gefahr von Murgängen aufmerksam macht. ■ Christian Zufferey



Die Brücke über den Rufibach kann wieder befahren werden.



Albinen: Trotz Verwandtschaftsbeziehung liegt keine Unvereinbarkeit vor. Foto Leukerbad Tourismus

Albinen nutzt gesetzliches Schlupfloch

Albinen Die Besetzung von vakanten Posten in Behörden scheint für kleine Gemeinden ein Spagat zu sein. Ein gesetzliches Schlupfloch könnte dieses Problem lösen, wie das Beispiel Albinen zeigt.

Rückblick: Die Gemeinde Albinen geriet in der laufenden Amtsperiode in den Fokus der Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten (DIKA). Die amtierende Vizepräsidentin waltete gleichzeitig als Gemeindegemeinschafterin, was gegen das Gesetz der Unvereinbarkeit versties (RZ berichtete). In der Folge kam es zu einer Neubesetzung des Postens des Gemeindegemeinschafter, bei dessen Wahl ein Gemeinderatsmitglied in den Auszustand trat. Der Grund: «Sein Bruder war unter den Kandidaten», erklärt Beat Jost, Gemeindegemeinschafterpräsident von Albinen. Als gebranntes Kind ging die Gemeinde auf Nummer sicher und wandte sich im Vorfeld an die kantonale Behörde.

Kanton gibt grünes Licht

Wie damals schien bei der Besetzung des Gemeindegemeinschafter das Unvereinbarkeitsgesetz den Albinern erneut einen Strich durch die Rechnung zu machen. «Das Gesetz sieht vor, dass die Verwandten bis zum dritten Grad der vollamtlichen Ratsmitglieder oder des Präsidenten nicht die Funktion des

Gemeindegemeinschafter ausüben können», so Maurice Chevrier, Dienstchef der DIKA. Im Falle von Albinen bedeutet dies: Der neu eingesetzte Gemeindegemeinschafter darf sein Amt nicht ausüben, wenn sein Bruder als vollamtlicher Gemeinderat eingesetzt ist. «Da es sich in Albinen um ein nebenamtliches Ratsmitglied handelt, liegt indes keine Unvereinbarkeit vor», gibt Chevrier den Albinern grünes Licht. Auch der Gemeindegemeinschafterpräsident bestätigt diese Tatsache. Trotz der verwandtschaftlichen Nähe schliesst Jost zudem eine Befangenheit oder einen Interessenskonflikt aus, da der Gemeindegemeinschafter bei gemeindepolitischen Geschäften keine Entscheidungs- und Abstimmungsbefugnisse habe.

Chancen auch für andere

Als vollamtlicher Gemeinderat gilt, wer sich die ganze Zeit für sein Amt einsetzt. Sobald jemand einem anderen Beruf nachgeht oder in einem Verwaltungsrat oder in der Geschäftsleitung sitzt, amtiert er als nebenamtlicher Gemeinderat. Dieses gesetzliche Schlupfloch, das Albinen für sich bei der Besetzung des Gemeindegemeinschafter nutzt, könnte somit auch für andere Gemeinden zur Lösung werden. Denn: «Es gibt keine Walliser Gemeinde, in der die Mitglieder des Gemeinderats ihre Funktionen hauptberuflich ausüben. In allen Gemeinden arbeiten die Gemeinderäte in Teilzeit» so Pierre Jacquod, Jurist bei der DIKA. ■

Thomas Allet

Kommissionen im Visier

Agarn/Leukerbad Unstimmigkeiten bei der Besetzung der Baukommission in Agarn und Leukerbad sorgen für Wirbel. Die kantonale zuständige Dienststelle (DIKA) hat dazu Abklärungen eingeleitet.

Bei der Besetzung von gemeindepolitischen Kommissionen wie der Baukommission sieht das Gesetz vor, dass unter anderem die Mitgliederzahl ungerade sein muss. Wie Recherchen der RZ ergaben, war dies bei den Gemeinden Leukerbad und Agarn bislang nicht der Fall. Da keine Aufsichtsbeschwerde beim Staatsrat vorlag, sah sich die DIKA nicht veranlasst, dem nachzugehen. Dennoch sind von der kantonalen Behörde inzwischen Abklärungen gegenüber Agarn und Leukerbad eingeleitet worden, um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu überprüfen. «Das Departement wird sich via DIKA mit den zwei betroffenen Gemeinden in Verbindung setzen und nach Abklärung der tatsächlichen Situation die allenfalls nötigen Schritte einleiten», erklärt Maurice Chevrier, Dienstchef der DIKA.

Gemeinden reagierten umgehend

Die Reaktionen liessen nicht lange auf sich warten. Auf Nachfrage bei der Gemeinde Leukerbad bestätigt Gemeindegemeinschafter Michael Bittel, dass sie mit einem Schreiben der DIKA zu einer Stellungnahme aufgefordert worden seien. Gegenüber der RZ schreibt Bittel: «Die Baukommission der Gemeinde Leukerbad besteht aus drei Mitgliedern. Der auf unserer Homepage aufgeführte Gemeindegemeinschafter, der ebenfalls die Bauverwaltung leitet, ist nicht Mitglied der Baukommission, sondern nur deren Sekretär.» Auch die Agarner räumen bei der Auflistung ihrer Baukommissionsmitglieder Fehler ein – und nicht nur dort. Nach Konsultation der eigenen Webseite habe man auch bei der Raumplanungskommission Unstimmigkeiten festgestellt, so Reto Grand, Agarner Gemeindegemeinschafter. Beide Gemeinden haben inzwischen ihre Kommissionen zumindest auf der Homepage gesetzeskonform angepasst. ■

Thomas Allet



Sowohl Agarn als auch Leukerbad mussten gegenüber der DIKA Stellung beziehen. Foto Nik MacMillan/Unsplash

Seifenkistenrennen

«Wer gewinnt dr gross Priis va Glis?»

Am Samstag, 24. August 2019, dreht sich wieder alles um diese Frage. Da wir am 11. Mai 2019 das Rennen aus wettertechnischen Gründen absagen mussten, findet das traditionelle Seifenkistenrennen der Jungwacht Glis Gamsen Brigerbad in einem zweiten Versuch nach sechs Jahren wieder statt.

Für einen Tag verwandelt sich die Napoleonstrasse in den «Circuit de Glis» und die Jungwächter stellen ihr Können unter Beweis.

Um die zwölf Kisten nach sechs Jahren Pause wieder auf Vordermann zu bringen, wurde viel Arbeit und Zeit investiert. Die Leiter haben mitangepackt, damit dieser Grossanlass für die Zuschauer und Teilnehmer ein Erlebnis wird.

Bei zwei spannenden Läufen und einer finalen Runde ist Spannung garantiert; darum zögern Sie nicht lange und schauen Sie bei uns vorbei. Neben dem ganzen Rennfieber werden Sie bestimmt auch nicht hungrig nach Hause gehen – eine Kantine verpflegt Sie während des ganzen Tages. ■



Jungwacht Don Bosco
Glis-Gamsen-Brigerbad



**Seifenkisten
Rennen**
Napoleonstrasse Glis
24. August 2019

10:30 1. Lauf + Start Kantinenbetrieb
13:00 2. Lauf
15:00 Finale

Sponsoren:

RAIFFEISEN

ODILO SCHMID & PARTNER AG
GSPAG
GEOLOGIE · GEOTECHNIK

LENGEN

werner elektro

CH-3000 Brig Telefon +41 27 922 40 50 www.wernerag.ch

Schriber & Schmid GmbH
Altmaterial - Recycling - Müllservice - Transporte
Altpapier - Glas - Elektronik - Abfassen

**distillery
Sempione**

die Mobiliar

SCHREINEREI
Ulysses
Schmidholzer

Inneneinrichtungen
seiler AG
Bodenbeläge · Vorhänge

ANDEREGGEN AG

CARROSSERIE **TORSA**
3930 VISP

holzer moto ⚡

FELDSCHLÖSSCHEN
Part of the Carlsberg Group

DER GLÄSERNE MENSCH



PETER
Bodenmann

Früher sass der gläserne Oberwalliser im Beichtstuhl

Wieder so ein Freysinger Thema mit wenig Bezug zu den in zwei Monaten stattfindenden Wahlen. Ein Rückblick kann trotzdem nicht schaden: In den Beichtstühlen von Glis verboten die allmächtigen Pfarrherren den Frauen, mit ihren Männern zu schlafen, solange diese für Karl Dellberg und die Roten stimmen würden.

In meiner Jugend mussten wir täglich zur Messe und alle zwei Wochen zur Beichte gehen. Die Pfarrherren, die im Dunkeln sassen, kannten unsere Sünden. Ausser jene, die wir mit schlechtem Gewissen nicht beichteten.

Die klerikale Kontrolle war eine Maschine im Kampf gegen sozialen und gesellschaftlichen Fortschritt. Alles gar nicht so lange her und doch für immer vorbei. Heute müssen Gemeinden froh sein, wenn ab und zu ein netter Pfarrer aus Afrika oder Indien vorbeischaut. Esoterikerinnen haben die Welt des Weihrauchs übernommen. Im Kalten Krieg legten staatliche und private Cinceras Fichen über alle an, die kritisch waren. Auch im Oberwallis. Papa Bringhen und Co. lassen grüssen. Wer beim kritischen Oberwallis mitmachte, bekam selbst bei weit besserer Qualifikation keine Staatsstelle. So wurden Stefan Niklaus und Peter Seiler mit einem faktischen Berufsverbot belegt. Die Spinne im Netz der Repression und Vetternwirtschaft war der gelbe Hans Wyer selig.

Heute überwachen die politisch und wirtschaftlich Mächtigen all unsere Bewegungen. Google, Amazon, Facebook und Co. wissen oft mehr über uns als wir selbst. Weil unsere Gedächtnisse vergessliche Fälscherwerkstätten sind. Algorithmen berechnen, was wir demnächst mit einiger Wahrscheinlichkeit kaufen werden. Und offerieren uns die entsprechenden Produkte.

«Unsere Gedächtnisse sind Fälscherwerkstätten»

Die USA haben 14 Geheimdienste. Diese kosten pro Jahr 60 Milliarden Dollar. Sie hören jedes Telefongespräch ab und greifen die Inhalte unserer Computer ab. Aber auch die Franzosen, Russen und Chinesen sind keine Chorknaben.

Der Trost: Überwachungen sind weniger effizient, als uns die Überwacher glauben machen wollen. Immer wieder sprengen Aufständische die Fesseln von Systemen. In Hongkong rebelliert die Jugend, weil sie verhindern will, dass Oppositionelle ans repressive Mutterland China ausgeliefert werden. In Moskau verlangen immer mehr Menschen demokratische Wahlen. Und in El Paso mag niemand den rassistischen Oberhetzer Donald Trump, der auch unter Wahnvorstellungen leidet, empfangen. ■



OSKAR
Freysinger

Der gläserne Mensch

Transparenz heisst das Modewort der postmodernen Gesellschaft! Der Mensch soll durchsichtig werden, berechenbar, voraussehbar, steuerbar. Nicht zu seinem Wohl, sondern zum Wohl eines übergeordneten Kollektivs, das so breit wie möglich ausgelegt sein muss. Angestrebt wird nicht mehr ein Gleichgewicht zwischen dem Individuum und der ihn umgebenden Gesellschaft, sondern eine Unterordnung des Einzelnen unter eine höhere, planetarische Logik. Dies wird nicht mehr durch den Gebrauch von brutaler Gewalt angestrebt, sondern durch eine schrittweise Eingrenzung der persönlichen Freiheit in allen Lebensbereichen. Der moderne Mensch, der vor langer Zeit das scheinbare Chaos des primitiven Dschungels verlassen hat, wird in einen bewusst gesteuerten Paragrafendschungel versetzt, in dem seine Persönlichkeit im Namen von Gleichheit und Freiheit solchermassen zurechtgestutzt wird, dass die Freiheit vor lauter Gleichmacherei in die Binsen geht. Kritische Stimmen werden als Symptom von geistiger Minderbemittlung – wenn nicht gar Pathologie – gewertet und ausgegrenzt. Religion wird nur toleriert, wenn sie sich dem materialistischen Dogma unterwirft. Gut ist, was die grosse, mit der grossen Kelle manipulierte Mehrheit denkt und tut. Schlecht ist die kritische

Infragestellung des globalen Dogmas, die als Blasphemie, Häresie oder Leugnung abgetan wird. Sich in der Illusion der eigenen Objektivität sonnend, sind die modernen Propheten auf dem einen Auge blind und strafen mit dem anderen all jene Lügen, die das aufzeigen, was ihr blindes Auge nicht wahrhaben will. Im Namen der Sicherheit soll sich das Individuum in einem Labyrinth verlieren, wo es sich nur in gewissen Bahnen bewegen kann und der ständigen Überwachung durch ausgeklügelte technologische Mittel ausgesetzt ist. Immer schneller dreht sich der Mensch im Hamsterrad des Produktionszwangs und vergisst dabei, dass er eigentlich in einem Käfig hockt. Alle Wehrmittel sowie das physische Geld sollen ihm entzogen und seine demokratischen Mitbestimmungsrechte massiv beschnitten werden, damit die Natur auf Kosten der menschlichen Natur gerettet werden kann. Es geht nicht mehr um die Konfrontation von Argumenten, sondern um den Triumph des angeblich Guten über das angeblich Böse um jeden Preis. Der gute Zweck heiligt die zweifelhaften, ihm widersprechenden Mittel. Wer nicht pariert, wird sozial fertig gemacht, damit er die Kreise des wirtschaftsliberalen Neokommunismus nicht stört. Und das alles nennt sich dann auch noch Demokratie. ■

20 Jahre Klettersteig Gorge Alpine

Saas-Fee / Saas-Grund Gorge Alpine – der schönste Sommerweg von Saas-Fee nach Saas-Grund wurde vor 20 Jahren durch den Bergführerverein Saastal erbaut. Der Abenteuer-Parcours in der Feeschlucht ist einer von bloss drei dynamischen Klettersteigen in der Schweiz. Geeignet ist der Klettersteig für Kinder ab acht Jahren – eine gewisse Sportlichkeit und keine Höhenangst vorausgesetzt.

Begleitung durch Bergführer obligatorisch

«Da die Begehung der Seilbahnen und des Pendelgangs sowie der Nepalbrücke Spezialwerkzeuge und besondere Kenntnisse benötigen, ist die Begleitung durch einen Bergführer obligatorisch», sagt Beat Burgener. Der 62-jährige Bergführer hat die Gorge Alpine schon 500-mal begangen. Der Klettersteig be-

steht aus zwei Teilen: Der obere Teil, etwas kürzere, eignet sich auch ideal für grössere Gruppen wie Schulklassen. Der untere Teil kann ganzjährig begangen werden, also sogar im Winter. Damit ist er der erste Winterklettersteig in der Schweiz. «Sogar nachts ist eine Begehung mit Stirnlampen möglich», sagt Burgener.

Grillparty in der Grotte

Der Steig beginnt mit einer ersten Tyrolienne und anschliessenden Hängebrücken. Auf dem Steig werden die Kletterer durch das Getöse der Fee Vispa begleitet. Von der letzten 80 Meter langen Hängebrücke können sich die mutigeren abseilen lassen. Alternativ kann das Abseilen durch einen engen Felsspalt umgangen werden. Zum Schluss des Abenteuer-Parcours saust man mit einer Tyrolienne



Der Klettersteig Gorge Alpine wurde 1999 gebaut.



Abenteuer-Parcours in der Feeschlucht.

Fotos zvg

in eine mystische Grotte. «In dieser Höhle bieten wir auch Apéros oder Grillanlässe an», erzählt Burgener. Der Weg nach draussen und damit zum Ausstieg des Parcours führt über Strickleitern. Vom Aus-

stieg führt ein Pfad zum Weiler «Unter den Bodmen». Von dort kommt man in zehn Minuten nach Saas-Grund und kann über den Kapellenweg nach Saas-Fee zurückkehren. ■

rz



Zweiti Brilla chostulos

erhalten Sie beim Kauf einer Korrekturbrille* (Fassung und Gläser) aus unserem Zweitbrillen-Sortiment.

Auf Wunsch mit Upgrade-Optionen auf Fassung und Gläser erhältlich.

*ausgenommen Komplettangebote und Aktionen

Auch mit
Sonnenbrillen-
gläsern

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import

Optik

20
JAHRE

www.import-optik.swiss

Kein Betriebsgesuch für Saaser Hannigbahn eingereicht

Saas-Fee Die Betriebsbewilligung der Hannigbahn läuft aus. Ein Verlängerungsgesuch wurde bisher nicht eingereicht. Wie es weitergeht, ist offen: Die Verantwortlichen schweigen.

Die Gondelbahn auf den beliebten Ausflugsberg «Hannig» sorgt im Gletscherdorf für Kopfzerbrechen. Die Betriebsbewilligung läuft im Herbst aus und diese zu verlängern, könnte aufgrund der veralteten Technik schwierig werden. Die Bewilligung lief ursprünglich bereits 2018 aus, wurde dann aber vom Bundesamt für Verkehr (BAV) noch einmal um ein Jahr bis Ende Oktober 2019 verlängert. Schon seit längerem wird deshalb über eine Lösung in Form einer neuen Anlage nachgedacht. Doch dafür fehlt das Geld und der Bergbahnen-Hauptaktionär, die Familie Schröcksnadel, liess unlängst durch-

blicken, dafür kein Geld in die Hand nehmen zu wollen. Als mögliche Lösung war deshalb die Gründung einer Finanzgesellschaft im Gespräch.

Grosse Unsicherheit

Wie weit die Planungen sind, bleibt indes offen: VR-Mitglied Oscar Supersaxo verweist auf CEO Simon Bumann, der Anfragen bis Redaktionsschluss unbeantwortet liess. Derweil ist die Unsicherheit im Dorf gross, wie eine Umfrage zeigt: Der Pächter des Restaurants bei der Bergstation hat «keine Informationen» und auch die Gemeinde weiss nichts. Mehr weiss hingegen das BAV. «Bislang ist kein Gesuch eingegangen, mit dem um eine erneute Verlängerung der Betriebsbewilligung ersucht wird», schreibt Mediensprecher Michael Müller. Aber: Da die Behandlung eines Verlängerungsgesuchs gut zwei Monate dauere, sei es zu früh, etwas über eine definitive Schliessung zu sagen. ■ Peter Abgottspon



Offene Zukunft: Wie lange wird die Hannigbahn noch fahren?

Foto Saastal Tourismus

Anzeige



Eine exclusive Brille muss nicht teuer sein. Brille: Fielmann.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

47.50 CHF

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser,
3 Jahre Garantie.

57.50 CHF

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 40x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter www.fielmann.com



Lohnbrennerei

Stalden

beat.zumstein@gmail.com
Zumstein Beat
078 889 60 78
 @zmoonshinedistillery

★★★★HOTEL 
ACKERSAND
RISTORANTE PIZZERIA
 Familie Lombardo - Talstrasse, 28
 CH-3922 Stalden
 Tel. +41 (0)279531500 - www.hotel-ackersand.ch

Unsere Stärke
ist unsere
Zuverlässigkeit

Zweckverband Forstrevier Stalden und Umgebung

Stalden – Törbel – Embd – Grächen – Eisten – Staldenried

- Forstarbeiten, Spezialholzerei, Hangsanierungen, rustikale Tische, Bänke, Tröge, Zäune und Holzskulpturen
- Walliser Gebirgsholz direkt vom Förster, für behagliche Wärme mit gutem Gewissen
- Brennholzs-service nach individuellen Wünschen

Postfach 31, 3922 Stalden
 Tel. 027 952 20 30, Fax. 027 956 32 18
 Revierförster Rovina: 079 628 67 11

info@forstbetriebstalden.ch, www.forstbetriebstalden.ch

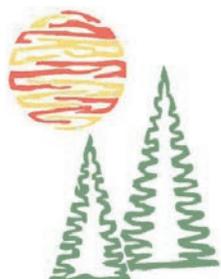




Foto zvg

Musikgesellschaft «Harmonie», Stalden

Harmonie im Brückendorf

Stalden Die MG «Harmonie» kann schon bald ihren 100. Geburtstag feiern und mit der «Junior Wind Band» ist man stolz auf die aktive Nachwuchsförderung.

Die 1922 gegründete «Harmonie» spielt in der 3. Stärkeklasse und hat aktuell 58 Mitglieder. Obwohl es bis dahin noch eine Weile dauert, sind die Vorbereitungen für den grossen Vereinsgeburtstag im Jahre 2022 bereits im Gang. «Wir denken darüber nach, diesen Anlass gebührend mit einer Jubiläumsschrift und einem bunten Abend zu feiern», sagt Vereinspräsident Marco Venetz, der selbst mittlerweile auch schon seit drei Jahrzehnten bei der «Harmonie» musiziert. «Das Gen habe ich wahrscheinlich von meinem Vater geerbt, der auch in der «Harmonie» musiziert», so Venetz. Nebst Venetz hält auch Dirigent Joseph Rotzer dem Verein eine langjährige Treue: Er ist seit bald 20 Jahren dabei. Ein solch langes Engagement beim gleichen Verein ist in der

Szene eher ungewöhnlich. Entsprechend stolz, aber auch dankbar zeigt man sich im Verein ihm gegenüber.

Die «Christmasband» als Eigenheit

Zu den geläufigen Auftritten während des Vereinsjahrs gehört auch das Jahreskonzert, das jeweils am Vorabend des Muttertags auf dem Programm steht. Als Eigenheit zählt die «Christmasband», welche jeweils am 24. Dezember ein Weihnachtsständchen gibt. Die Band besteht aus Vereinsmitgliedern und die Idee dazu ist Mitte der 1980er-Jahre entstanden. Damals spielten zwei Musiker an verschiedenen Orten im Dorf Weihnachtslieder, woraus Tradition wurde. «Seither spielt immer eine Bläsergruppe nach der Kinderweihnachtsmesse am Nachmittag Weihnachtslieder, wobei die Standorte der Auftritte immer leicht geändert wurden», so Venetz.

Mit Jugendband gegen Nachwuchsproblem

Stolz sind die Staldner auch auf die Nachwuchsförderung. Seit mehreren Jahren gehört eine

eigene «Jugendmusik» dazu. Nach dem jungen Nachwuchsmusiker bereits seit zwei Jahren ein Instrument spielen, dürfen diese bei der «Junior Wind Band» mitmachen. Dort musizieren sie unter dem Motto «Blasmusik ist cool!» für weitere zwei Jahre und können dann der «richtigen» MG beitreten. «Das Konzept funktioniert sehr gut und um nachhaltig junge Leute für die Musik zu begeistern, hat das System erfahrungsgemäss sicher nicht geschadet», ist Vereinspräsident Venetz überzeugt. ■

Peter Abgottspon

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «Rhonezeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Illhorn» aus Susten. ■



BÜRGERSCHAFT NATERS

Birgisch
Mund
Naters



belalp.ch

Samstag + Sonntag
SCHÄFERWOCHELENDE **24.+25.08.2019**

Samstag
12.00 Uhr
ab 13.00 Uhr

13.30 Uhr
14.30 Uhr
18.00 Uhr

Sonntag
08.00 – 09.00 Uhr
09.00 Uhr
10.00 Uhr

Beginn -Schäful- auf der Belalp
Schäfertradition zwischen dem Aletschbord und den Färricha,
musikalische Unterhaltung mit GlenGria Highland Band auf
dem Aletschbord
Chascherli-theater
Ankunft der Schafe auf dem Aletschbord
Eintreiben der Schafe in Färrich anschliessend Tanz &
-Fleischhoch- in den Restaurants auf der Belalp

Fleischsuppe mit Brot und Käse für jedermann beim Färrichlift
Schafscheid (Lüsga)
Messe mit Müsigfreunda Naters anschliessend
Kantinenbetrieb und musikalische Unterhaltung



Italienisches Buffetrestaurant
Montag bis Samstag geöffnet



KINDER
VON 0 BIS 2 **FREI**
VON 2 BIS 10 **50%**

Mittagessen unter der Woche: 10.00 €
Abendessen und Samstagmittagessen: 16.00 €

Kochen
von 12.00 bis 14.00
von 19.00 bis 21.30

Samstag
von 11.15 bis 15.00
von 18.30 bis 22.00

selfy.restaurant

Via Ceretti, 7 • DOMODOSSOLA •
100 meter nördlich des Marktes



Vielen Dank für Ihre Treue. Jetzt suchen wir Sie!

Der Denner Satellit in Grächen besteht seit mehr als 36 Jahren und wird seit dem ersten Tag von Anny und Alois Wyss geführt.

Am 30. September 2019 begeben sie sich nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Ihr Wunsch wäre, dass der Denner Satellit auch in Zukunft von einer kompetenten Unternehmerin oder einem kompetenten Unternehmer weitergeführt wird, um der treuen, einheimischen Kundschaft und den Touristen eine Einkaufsmöglichkeit zu erhalten.

**Für die Verkaufsfläche in Grächen wird
per 1. Oktober 2019 ein Nachfolger gesucht**
Verkaufsfläche 200 m² | Depot 60 m²

Die Verkaufsfläche wird für den neuen Unternehmer umgebaut und auch mit Kühlmöbeln ergänzt.

Informationen:

Hubert Fink
Verkaufsleiter
Denner Partner Betriebe
079 101 65 05

Einer für alle **DENNER**

3 INSERATE FÜR 2

GÜLTIG IM JULI UND AUGUST 2019

IM WB ODER IN DER RZ



KONTAKTIEREN SIE UNS FÜR NÄHERE INFOS
INSERATE@MENGISGRUPPE.CH • T 027 948 30 40



RZ

Besuchen Sie
unsere Babygalerie

www.1815.ch

Schulbücher, Schulmaterial und alles
was es für den Schulbeginn braucht.



ORNAVASSO
OFFICE · TEX

Papeterie Ornavasso
Furkastrasse 24
3904 Naters
Tel. 027 923 90 43
info@officetex.ch
www.officetex.ch



Ohne Sonderbewilligung ist bei Flur- und Forststrassen in Inden wie hier im Gebiet Zabonet vor dem Fahrverbot Endstation.

Sonderbewilligungen für Flur- und Forststrassen sorgen für Unmut

Inden Die Nutzung der Flur- und Forststrassen sorgt für Diskussionsstoff. Das Problem: Seit diesem Sommer zahlen die Eigentümer für die Zufahrt zu ihren Hütten eine Gebühr für eine nichtübertragbare Sonderbewilligung. Jetzt meldet sich eine Deutschschweizer Familie zu Wort.

«Wir kommen schon seit Jahren ins Wallis in die Ferien und verbringen einen grossen Teil unserer Zeit in unserer Alphütte oberhalb von Inden, wo ich bereits als Kind meine Ferienzeit bei meinen Grosseltern verbrachte», sagt Christine Kaufmann. Mit Wandertouren im Wallis, dem Baden im nahe gelegenen Leukerbad sowie Skifahren oder Schlitteln auf der Torrent nehmen sie die touristischen Angebote regelmässig in Anspruch. Ein neues Reglement zur Benutzung der Flur- und Forststrassen, das die Gemeinde Ende letzten Jahres hat homologieren lassen, stösst indes auf Unverständnis. «Dass wir nebst den Steuern für die Alphütte, der Abfallgebühr und der pauschalen Kurtaxe nun auch noch pro Fahrzeug jährlich eine Benutzungsgebühr von 50 Franken bezahlen sollen, ist uns sauer aufgestossen», sagt Kaufmann. Da die Sonderbewilligung nicht übertragbar ist und für jedes Fahrzeug eine eigene Bewilligung eingeholt werden muss,

läppert sich für die Grossfamilie mit drei erwachsenen Kindern jährlich eine Gebühr von bis zu 200 Franken zusammen.

Sonderbewilligung nicht übertragbar

Dass die Kosten für eine Sonderbewilligung ein Streitpunkt sein könnten, wird von der Gemeinde nicht in Abrede gestellt. Trotzdem: «Von Gesetzes wegen dürfen wir die Bewilligung nicht

«Wir dürfen die Bewilligung nicht kostenlos abgeben»

Marianne Müller, Gemeindepräsidentin Inden

kostenlos abgeben», sagt Marianne Müller, Gemeindepräsidentin von Inden. Schaut man die Jahresrechnung der Gemeinde an, so stelle man fest, dass die Aufwendungen im Strassenunterhalt auch niemals durch die Einnahmen der ausgestellten Sonderbewilligungen an die Eigentümer gedeckt werden könnten, so Müller weiter. «Mit dem Reglement und den Bedingungen zur Erteilung einer Bewilligung wollen wir den Eigentümern von Alphütten keine Steine in den Weg legen. Nichtsdestotrotz sind wir gesetzlich verpflichtet, dass wir pro Fahrzeug eine

Gebühr verlangen. Damit decken wir höchstens die administrativen Kosten, wie die Rechnungsstellung und die Meldung der zugelassenen Kontrollschilder an die Polizei», relativiert Müller. Für die Kontrolle zuständig ist die Gemeindepolizei. «Sie erfasst jedes parkierte Auto einzeln elektronisch und überprüft anhand der Kontrollschildernummer, welche Bewilligung vorliegt», sagt Müller. Geht es indes um die Vermietung von Alphütten an neue Feriengäste, so hat die Gemeinde bereits einen Lösungsansatz parat. «Wer als Einwohner von Inden sein Chalet in den betroffenen Gebieten weitervermieten will, dem steht grundsätzlich ein Gratisparkplatz beim alten Bahnhof zur Verfügung», erklärt Müller. So sei es möglich, dass der Feriengast sich mit dem Eigentümer dort treffen und sein Gepäck für den Transport zur Alphütte in das bewilligte Fahrzeug umladen könne, so Müller. Dass die Parkbewilligung im Gegensatz zur Sonderbewilligung übertragbar ist, ist für die Familie Kaufmann indes kein Trost. «Wir haben absolutes Verständnis, dass die Gemeinde den Unterhalt für die Forst- und Flurstrassen sicherstellen will und dazu eine Gebühr erhebt. Da wir unsere Alphütte innerhalb der Familie jeweils abwechselungsweise nutzen und nicht anderweitig vermieten, finden wir es jedoch schade, dass die Sonderbewilligung nicht übertragbar ist», hofft Kaufmann weiterhin auf eine familienfreundliche Lösung. ■ ta

«Die Zahl 50 hat für mich keine grosse Bedeutung»



Zur Person

Vorname Rainer Maria **Name** Salzgeber **Geburtsdatum** 15. August 1969 **Familie** Verheiratet, zwei Kinder **Beruf** Moderator SRF **Hobbys** Sport, Musik, Familie

Zürich Er ist das Aushängeschild des «Donnschtig-Jass» und hat gestern seinen 50. Geburtstag gefeiert. SRF-Moderator Rainer Maria Salzgeber über seine Sendung, die Velo-Challenge und warum er sich nicht mehr so bunt kleidet wie früher.

Rainer Maria Salzgeber. Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag. Wie fühlen Sie sich?

Ich fühle mich sehr gut, danke. Für mich hat die Zahl 50 keine grosse Bedeutung. Auch an meinem 30. oder 40. Geburtstag waren die Zahlen für mich irrelevant. Ich habe berufsbedingt viel mit jungen Menschen zu tun, und ich spüre auch da, dass mein Alter keine wesentliche Rolle spielt.

Eine Geburtstagsparty mit Gölä und Trauffer – ein spezieller Moment?

Natürlich, wer kann schon von sich behaupten, dass er an seinem 50. Geburtstag ein «Heimkonzert» mit den momentan zwei erfolgreichsten Schweizer Musikern hatte? Ich habe mich riesig über den Auftritt gefreut. Und dass ich an meinem 50. Geburtstag eine Livesendung moderieren durfte, in der Gölä und Trauffer auftreten – viel schöner hätte ich es mir nicht erträumen können.

Sie waren auch mal als Moderator beim Lokalradio rro tätig. Gehört Mundartrock zu Ihren bevorzugten Musikgenres?

Ja, diese Musikrichtung verfolge ich ganz genau. Ein Grund ist mitunter, dass mit Sina eine Oberwalliserin die Mundartmusik geprägt hat. Und wenn man die Menschen hinter der Musik per-

«Meine farbigen Outfits gehören der Vergangenheit an»

sönlich kennt wie Sina, Gölä oder Trauffer, dann hat man einen speziellen Bezug zu dieser Musik.

Just auf Ihren 50. Geburtstag haben Sie sich ja mächtig in die Pedale gelegt und sind mit dem Velo von einem «Donnschtig-Jass»-Ort zum nächsten geradelt. Machen Sie etwa eine Midlife-Crisis durch?

Nein, das hat damit nichts zu tun. Ich liebe einfach Herausforderungen. Das hat vor zwei Jahren damit angefangen, ohne grosse hochalpine Erfahrung das Matterhorn zu besteigen. Vor einem Jahr habe ich die Patrouille des Glaciers

absolviert und dieses Jahr wollte ich für ein Projekt eine Velotour machen. Dabei ist mir der «Donnschtig-Jass» in die Quere gekommen. Darum hat meine Frau die Idee eingebracht, mit dem Velo von einem Jass-Ort zum anderen zu radeln. Also habe ich die erste Etappe von Thun über den Brünig nach Giswil in Angriff genommen. Dass später auch Etappen von fast 200 Kilometern auf dem Programm standen, habe ich damals noch nicht realisiert. Mir geht es aber einfach darum, ein bisschen fit zu bleiben und mir selbst zu beweisen, dass ich es schaffen kann.

Hand aufs Herz: Wie anstrengend waren die Velotouren während des «Donnschtig-Jass»?

Es war sehr anstrengend. Im Winter habe ich auf Rollen trainiert und erst im Mai habe ich mich an meine erste Velotour gewagt. Dabei habe ich gemerkt, dass es wirklich eine Herausforderung ist. Als ich dann vor der Aufgabe gestanden bin, die 180 Kilometer von Giswil nach Arbon zu bewältigen, war es nicht nur eine körperliche, sondern auch eine mentale Herausforderung. Genau das suche ich.

Stellen Sie das Velo jetzt in den Keller oder bleibt «Salzi» auch nach dem «Donnschtig-Jass» im Sattel?

Ich hätte es nie für möglich gehalten, dass mir Velofahren einmal richtig Spass machen würde. Ich habe mich jahrelang dagegen gewehrt, mich für längere Zeit auf einen Velosattel zu setzen, weil ich eher der ballverliebte Sportler bin und Fussball und Tennis spiele. Jetzt hat mich das Velofieber aber gepackt, und ich werde definitiv weiterfahren. Einerseits ist es eine sehr gute Betätigung für die Fitness und andererseits lernt man bei den Ausfahrten eine andere Schweiz kennen, wenn man stundenlang durch die Gegend fährt.

Zur Sendung selber: Wie haben Sie den «Donnschtig-Jass» erlebt?

Es ist eine gigantische Geschichte. Ich moderiere ja schon länger verschiedene Sendungen. Aber beim «Donnschtig-Jass» habe ich erlebt, wie nah das Fernsehen bei den Leuten sein kann. Das ist eine Erfahrung, die ich auf diese Art und Weise noch nicht erlebt habe. Es gibt in der Schweiz vermutlich keine Sendung, die näher bei den Leuten ist, als der «Donnschtig-Jass». Das ist darauf zurückzuführen, dass Jassen in der Schweiz eine lange Tradition hat. Das wurde 1968 mit Kurt Felix im Fernsehen erstmals gezeigt und ist heute, über 50 Jahre später, immer noch ein Thema. Und wenn noch die sogenannte Swiss-

ness mit den jeweiligen Ortschaften, den prominenten Gästen und den Emotionen dazukommt, dann ist das einfach sensationell und wunderschön, das erleben zu dürfen.

Auf einer Skala von 1 (Karten abgeben) bis 10 (Trumpf-Buur) – welche Note würden Sie sich selbst für die «Donnschtig-Jass»-Moderationen geben?

(lacht) Das ist schwer zu sagen. In meinem ersten Jahr als Moderator ist es mir darum gegangen, das Erbe, das meine Vorgänger Monika Fasnacht und Roman Kilchsperger geschaffen haben, zu verwalten. Ich habe am Anfang ein bisschen Lehrgeld gezahlt, habe mich aber relativ schnell gefangen in dem Format. Grundsätzlich bin ich zufrieden mit meinen Auftritten, aber ich werde mir selbst keine Note geben. Meine Leistung sollen andere beurteilen. Die Konstellation mit Sonja Kälin, «Büssi» und mir funktioniert sehr gut und auch die Zuschauerzahlen stimmen. Letztlich muss man aber festhalten, dass die Sendung grösser ist als der Moderator. Diese Plattform zu nutzen, ist eine schöne Aufgabe.

Sie haben in Ihrer Sendung viele bekannte Persönlichkeiten empfangen. Gibt es eine Person, die ganz oben auf Ihrer Wunschliste steht?

Es ist nicht eine Person, sondern es sind zwei Personen, die ich gerne in meiner Sendung begrüssen würde. Zum einen ist es die Oberwalliser Bundesrätin Viola Amherd, die ich gerne begrüssen würde. Nicht nur ihres Amtes wegen, sondern auch, weil sie aus dem Oberwallis kommt wie ich. Zum anderen würde ich gerne Roger Federer willkommen heissen. Ich durfte mit ihm zwar schon Interviews führen, trotzdem wäre es natürlich ein Höhepunkt, den Tennis-Maestro im «Donnschtig-Jass» begrüssen zu dürfen.

Freuen Sie sich auf Ihr erstes Heimspiel, eine Sendung aus dem Wallis?

Mit diesen Gedanken habe ich mich vor der ersten Sendung auseinandergesetzt. Vielleicht war es sogar besser, dass dieses Jahr keine Oberwalliser Gemeinde mit dabei war. Sonst wäre der Fokus noch mehr auf meine Person gerichtet gewesen. Trotzdem würde ich mich natürlich für die Zukunft freuen, wenn eine Oberwalliser Ortschaft dabei wäre. Meine Heimatgemeinde Raron musste sich vor zwei Jahren in der Ausscheidung gegen Simplon Dorf leider geschlagen geben. Aber vielleicht klappt ein andermal. Ich freue mich auf alle Fälle auf meine erste Sendung aus dem Oberwallis. Darum hoffe ich, dass sich

viele Oberwalliser Gemeinden für die Jass-Sendung bewerben.

Sie sind bekannt für Ihre farbigen Outfits. Im «Donnschtig-Jass» kamen Sie eher dezent daher. Warum haben Sie auf einen optischen Farbtupfer verzichtet?

Meine farbigen Outfits gehören schon länger der Vergangenheit an. Trotzdem werde ich immer noch von vielen Leuten darauf angesprochen. Ich kleide mich zwar nach wie vor modisch, aber die grellen Farben lass ich weg. Das hat auch mit meinem Alter zu tun (lacht).

«Ich freue mich auf meine erste Sendung aus dem Oberwallis»

Man merkt Ihnen an, dass Sie sich in der Unterhaltungsbranche wohlfühlen. Wann moderieren Sie Ihre erste grosse Samstagabendkiste?

Es ist nicht mein Ziel, eine grosse Samstagabendkiste zu moderieren. Es ist auch nicht mehr wie vor 20 Jahren, als sich die ganze Nation vor dem Fernseher versammelt hat, um Thomas Gottschalk, Frank Elstner oder Beni Thurnheer zu sehen. Es ist für mich zwar eine grosse Ehre, dass ich den «Donnschtig-Jass» moderieren darf, aber ich freue mich auch sehr, dass ich bald wieder Champions-League-Sendungen und die Spiele der Nationalmannschaft begleiten kann. Ich bin zufrieden mit dem, was ich mache.

Ihr Bekanntheitsgrad ist seit der Sendung noch mehr gestiegen. Können Sie noch unerkannt zum Einkaufen fahren?

Schwierig (lacht). Durch den «Donnschtig-Jass» werde ich tatsächlich noch mehr angesprochen als vorher. Auch von Leuten, die mich bisher weniger gekannt haben. Aber das gehört dazu. In den allermeisten Fällen bekomme ich positive Rückmeldungen. Und hier in der Schweiz ist es glücklicherweise so, dass man sich auch als Fernsehmoderator frei bewegen kann. Ich werde zwar erkannt, aber die Leute wahren eine gewisse Distanz. Auch meine Familie kennt nichts anderes. Man muss zwar aufpassen, dass man nicht jeden Blödsinn mitmacht in der Öffentlichkeit, weil in Zeiten von Social Media sofort alles publik wird. Aber für einen kurzen Schwatz ist fast immer Zeit.

Sind Sie auch mal genervt, wenn Sie angesprochen werden?

Nein, das gehört zu meinem Job. Wenn man in einem nationalen Sender vor der Kamera steht, weiss man ja, was auf einen zukommt. Insofern kann man sich anpassen und damit umgehen. Wenn ich mal nicht so in Laune bin, bleibe ich einfach Zuhause oder verreise irgendwohin.

Der «Donnschtig-Jass» ist vorbei. Geht's jetzt in die Ferien?

Nein, die müssen noch etwas warten. Am kommenden Montag muss mein Sohn wieder in die Schule und meine Tochter macht momentan ein Praktikum. Zudem stehen im Herbst die Champions-League und wichtige Spiele der Fussball-Nationalmannschaft an, dich ich moderiere. Im Sommer waren wir zwar für drei Wochen in Zermatt und ich bin immervon Zermatt aus zum jeweiligen Drehort gefahren. Aber die klassischen Familienferien werden wir später nachholen. ■

Walter Bellwald



Fotos Copyright SRF

Nachgehakt

- Ich bin ein guter Jasser. **Ja**
- Ich moderiere lieber den «Donnschtig-Jass» als Spiele der Fussball-Nationalmannschaft. **Joker**
- Mit Christian Constantin würde ich gerne einmal einen Jass klopfen. **Ja**
- Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Von Quelle zu Quelle: Paddeln fürs Trinkwasser

Region Der Abenteurer und Primarlehrer Thomas Oswald paddelt in den kommenden Wochen auf Rhone und Rhein, um auf sauberes Trinkwasser aufmerksam zu machen. Der Start seiner Expedition erfolgte an der Rhonequelle.

Es ist ein grosses Abenteuer, das Thomas Oswald aus Flums am 1. August begonnen hat. Mit seinem Stand Up Paddle will der 40-Jährige über die Gewässer Europas von der Rhone- bis zur Rheinquelle reisen. «Die Idee dazu kam mir im letzten Jahr, als ich zu Fuss von der Schweiz zum westlichsten Punkt von Europas Festland gelaufen bin», sagt Oswald. «Damals nahm ich mir vor, dass mein nächstes Projekt auch einen gewissen inhaltlichen Aspekt haben sollte. So kam ich auf das Thema Trinkwasser.»

Wasser aus dem Fluss

Mit seiner rund 3000 Kilometer langen Fahrt auf Rhone, Saône, dem Atlantik und schlussendlich dem Rhein will Oswald dabei gleich mehrere Aspekte des Themas Trinkwasser beleuchten. «Einerseits will ich zeigen, dass man selbst in Europa an vielen Orten viel Aufwand betreiben muss, um an sauberes Wasser zu kommen», so der Abenteurer beim Gespräch kurz nach dem Start seiner Expedition

am Rhonegletscher. «Hier oben im Goms kann ich noch ohne Weiteres Wasser aus dem Fluss trinken. Je länger meine Reise aber dauern wird, desto mehr Aufwand muss ich betreiben, um auf abgefülltes Wasser verzichten zu können.» Deshalb führt Oswald ein Filtersystem mit. «Damit kann ich zwar den grössten Schmutz und Bakterien aus dem Wasser filtern, bei den Chemikalien sieht es jedoch anders aus», sagt er. «Ich mache mir auch deshalb keine Illusionen. Ich werde sicher mit Verdauungsproblemen zu kämpfen haben.» Während seiner Reise werde er sich immer weiter vom sauberen Wasser der Quellen im Wasserschloss Schweiz entfernen. «Erst wenn ich dann zum Rhein gelange und diesen hochpaddeln werde, wird sich auch die Wasserqualität wieder verbessern», sagt der Abenteurer.

Reise ins Ungewisse

Bevor es aber mit dem Stand-up-Paddeln losgehen konnte, hiess es für Thomas Oswald erst einmal



Am Start: Thomas Oswald auf dem See beim Rhonegletscher.

laufen. «Ich habe zwar mein Stand-up-Paddel beim See am Rhonegletscher kurz hervorgeholt und bin auf dem See gepaddelt», sagt er. «Der Rotten ist jedoch bis Chippis kaum zu befahren, weshalb ich die ersten Kilometer meiner Reise zu Fuss zurücklegen werde.» Danach geht es mit dem Paddel Richtung Genfersee, die Rhone hinunter. Bei der Saône dann wird Oswald sich Richtung Norden wenden. «Ab hier muss ich zum ersten Mal gegen die Strömung ankämpfen» sagt er. «Wie das sein wird, kann ich nicht sagen. Es ist halt auch eine Reise ins Ungewisse.» Dies wird dann auch am Atlantik der Fall sein. «Es wird sich zeigen, wie gut ich durch den Ärmelkanal paddeln kann, vieles wird vom Wetter abhängen», sagt der Mann aus Flums im Kanton Glarus. «Immer wenn ich nicht auf dem Wasser weiterkomme, muss ich zu Fuss gehen. Deshalb ist es auch schwer zu sagen, wie lange meine Reise dauern wird. Angesetzt sind im Moment zwei bis drei Monate.»

Reisen und Unterrichten

Über seine Erfahrungen während der Reise berichtet Oswald regelmässig auf seiner Internet-

seite. Zudem sollen die gemachten Erlebnisse auch in seine Arbeit als Primarlehrer einfließen. «Ich möchte die gemachten Erfahrungen meinen Schülerinnen und Schülern vermitteln», sagt Thomas Oswald. «Es wäre schön, wenn die jungen Leute so sauberes Trinkwasser wieder mehr schätzen lernen würden.» Gleichzeitig wolle er den Kindern vermitteln, wie wichtig es sei, auch einmal das gewohnte Umfeld zu verlassen, um neue Wege kennenzulernen. Zudem verfolgt Oswald mit seiner Expedition ein karitatives Ziel. «Ich hoffe während meiner Reise Spenden sammeln zu können, die dann Menschen zugute kommen, welche nicht von einer zentralisierten Wasserversorgung profitieren können», sagt der Abenteurer. Ein richtiges Spendenziel hat Oswald dabei nicht, obwohl er sich über einen Betrag um die 1500 Franken freuen würde. «Wenn ich mit meiner Expedition nur einem einzigen Menschen helfen kann, indem dieser Zugang zu lebensnotwendigem Trinkwasser erhält, habe ich mein Ziel schon erreicht», sagt Oswald, der sich derzeit auf den Gewässern in Frankreich befindet, um seinem Ziel entgegenzupaddeln. ■

Martin Meul



Thomas Oswald will 3000 Kilometer zu Fuss, aber vor allem auf dem Wasser zurücklegen.

Fotos zvg

Welche Weiterbildung ist die richtige für mich?

Es gibt zahlreiche Weiterbildungsangebote. Wer den Überblick nicht verlieren will, sollte wesentliche Punkte bei der Auswahl beachten. Wie Sie das passende Weiterbildungsangebot finden und Enttäuschungen vorbeugen.

Der rasante technische Fortschritt ist spannend, bietet neue berufliche Möglichkeiten und fordert uns heraus. Gelerntes Wissen muss ständig angepasst, erweitert und aktualisiert werden. Wer nicht stehen bleiben will, muss sich weiterbilden. Aber welche Weiterbildung ist für mich sinnvoll und nützlich?

Mehrere Tausend Angebote

Generell gilt der Grundsatz, dass Weiterbildungen für alle sinnvoll sind, die in ihrem

Job mehr sehen als einen reinen Broterwerb. Mitnichten sind Weiterbildungsangebote vor allem dazu da, Überflieger auf der Karriereleiter weiter nach oben zu befördern. Sie sind für jeden geeignet, der beruflich mehr aus sich machen will – sei es, um Neues zu lernen, eine andere Richtung einzuschlagen oder um weiterzukommen. Es geht nicht nur um den beruflichen Fortschritt, sondern auch darum, durch neue Fähigkeiten persönlich zu profitieren.

In-House-Schulungen, externe Lehrgänge, Studium – die Fülle von Weiterbildungsangeboten ist gross. Und: Sie ist vielseitig. Auf der schweizerischen Informationsplattform der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (www.berufsberatung.ch) gibt es über 25 000 Aus- und Weiterbildungen. Auch die FernUni sowie die Fernfachhochschule in Brig locken potenzielle künftige Fachkräfte mit unterschiedlichen Angeboten an.

Damit Sie in diesem Dschungel das Passende finden, braucht es nicht nur einen Suchfilter, sondern zu Beginn der Suche eine Standortbestimmung und eine Auslegeordnung. In welchen Bereichen will, muss oder kann ich mich weiterbilden? Soll mich die Weiterbildung fachlich oder persönlich weiterbringen? Will ich im angestammten Beruf bleiben oder etwas Neues anpacken? Welche Weiterbildung bringt mir einen zusätzlichen Nutzen, macht in meiner jetzigen beruflichen Situation Sinn und eröffnet mir neue Chancen? Mit einem klaren Ziel vor Augen finden Sie leichter ein auf Sie zugeschnittenes Angebot. Die Laufbahnberatung unterstützt Sie bei der Standortbestimmung, Zielfindung und Zukunftsplanung. Eine Weiterbildung braucht Zeit und Geld. Dank

einer frühzeitigen Planung und Organisation können Sie sich auf den Lehrgang freuen und entspannter daran teilnehmen.

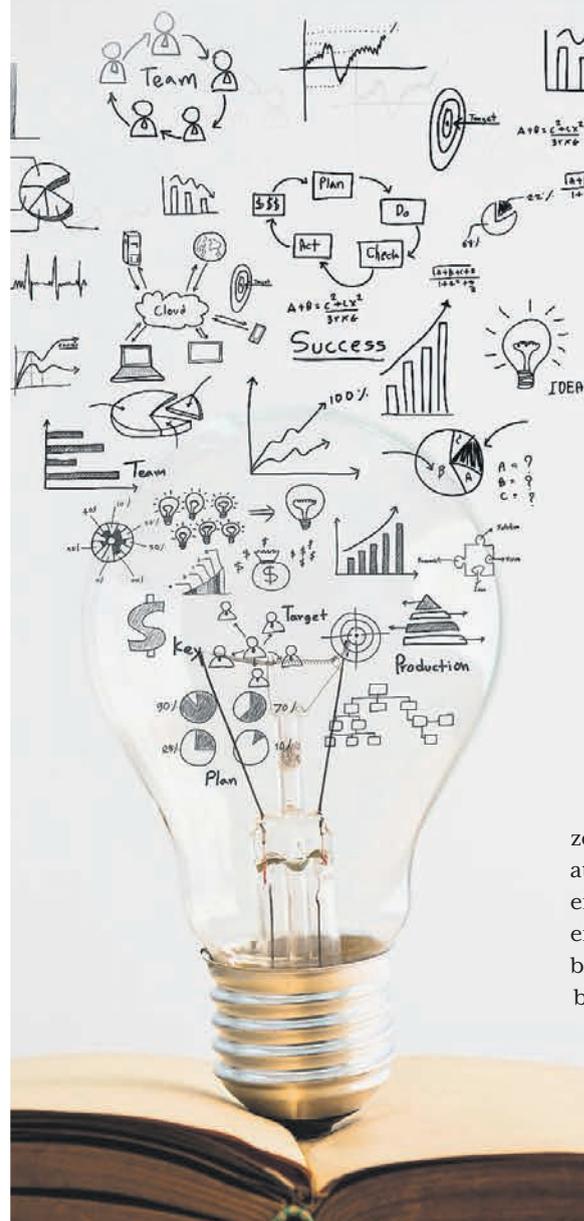
Weiterbildung – jetzt sind Sie dran

Erkundigen Sie sich über die Lerninhalte, Anerkennung des Lehrgangs bei Verbänden und Arbeitgebern und über den Anbieter. Entsprechen die Lernthemen Ihren Vorstellungen und Interessen? Der Besuch einer Informationsveranstaltung lohnt sich dabei meistens auch. Viele Unklarheiten können dort bereits abgelegt werden. Grundsätzlich sind alle Menschen für eine Weiterbildung prädestiniert, die folgende Fragen mit Ja beantworten können. Wollen Sie Ihre Chancen im Arbeitsmarkt erhöhen? Konkurrenzfähig bleiben? Ihre Fachkompetenz erweitern und mehr Lohn verdienen? Oder: Wollen Sie Führung und Verantwortung übernehmen und frische Ideen einbringen? Dann erkundigen Sie sich noch heute über potenzielle Weiterbildungsangebote.

Das müssen Sie vor einer Weiterbildung wissen

Ein guter Ausgangspunkt ist es, wenn Sie die aktuelle Situation genau betrachten. Im Beruf kommen Stärken und Schwächen zum Vorschein. Persönliche Interessen zeigen sich im Job und in der Freizeit. Beobachten Sie sich: Für welche Aufgaben fragen Sie Kollegen an? Das ist ein Hinweis auf Fähigkeiten, die andere schätzen. Welche Aufgaben gelingen Ihnen? Da können Sie sich weiterentwickeln. Fragen Sie auch Kollegen und Vorgesetzte, wie sie Ihren nächsten Schritt sehen. Selbst- und Fremdeinschätzungen erstellen oft ein klares Bild von sich selbst. Ist die Ausgangslage geklärt, dann stecken Sie sich Ziele – jetzt zeigt sich, was es noch braucht. Vielleicht mehr Berufserfahrung, vielleicht mehr Fachwissen oder aufgefrishtes Fachwissen, vielleicht die richtigen Beziehungen? Patentrezepte gibt es keine, so kann es Sie weiterbringen, wenn Sie sich mehr Zeit im Job geben oder Fachmedien lesen oder eben Seminare oder Weiterbildungen besuchen. Verschiedene Wege können ans Ziel führen – manchmal über Umwege. Lassen Sie sich von Ihren Interessen leiten. ■

rz





Nachhilfe – wirksam und nachhaltig!

KLICK vermittelt Nachhilfe auf allen Stufen.

Anfragen bei:
Holzer Christine
Zenhäuserstrasse 87, 3902 Brig-Glis,
Tel. 027 923 53 60
www.klick-nachhilfe.org, klick-nachhilfe@bluewin.ch

Nachhilfe...



...eine sinnvolle Ergänzung zum Schulunterricht.



Freie
Für

**Lehrstellen
August 2019**

Bekleidungsgestalter/in EFZ
Bekleidungsnaher/in EBA

**ECOLE DE
Couture
LEHRATELIER**
V A S I S W A I S

© Pfämatter Christian
Av. Général Guisan 8, 3960 Sidiers couture-vs@bluewin.ch www.couture-vs.ch

Lerne Bekleidungsgestalter/in

... werde Fashiondesigner/in

Als Bekleidungsgestalter/in erlernst du alle Etappen der Herstellung von Bekleidung; von der Kundenberatung über die Modezeichnung und die Materialkenntnisse bis zur Schnitterstellung und der Konfektion. Die Tätigkeiten sind sehr vielfältig und verbinden sowohl gestalterische als auch handwerkliche Elemente. Die Arbeit im Team sowie termingebundene Aufträge erfordern Sozialkompetenzen, eine rationelle Arbeitsweise und zeitliche Flexibilität.

Der Beruf bietet vielseitige Möglichkeiten zur Weiterbildung in der Textilindustrie, bei Theater und Film oder im Design.

Die zweijährige Ausbildung zum/zur Bekleidungsnaher/in beschränkt sich auf die Materialkenntnisse und die Konfektion von Bekleidung. Mit einer Zusatzausbildung zum/zur Bekleidungsgestalter/in EFZ sind auch deren Weiterbildungen möglich.

Komm drei Tage zu uns schnuppern und entdecke einen faszinierenden Beruf, in dem du die Zukunft der Bekleidung mitgestalten kannst.

**Qigong / Taiji Quan
Schnupperkurse**

beim Biotop in Brig (Glisergrund)

太極拳

Vom 19.8. – 28.8.2019 jeweils:
Montag Morgen 08.30 Uhr
Dienstag Abend 18.30 Uhr
Mittwoch Morgen 07.00 Uhr

Infos: www.tai-chi-gong.ch
Roger Tschopp, 079 637 18 34

Bei Regen fallen die Kurse ins Wasser!

Duft-Qigong – buddhistisches Qigong

Duft-Qigong, ursprünglich «Weisheits- und Bewusstseins-Qigong des chinesischen Buddhismus» genannt, ist eine alte und zugleich neue Methode. Sie wurde in der Tang-Zeit (618–906 n. Chr.) von einem Mönch namens Xuan Zhang entwickelt und erst im Jahre 1988 in China publik gemacht. Duft-Qigong entspannt, harmonisiert den Körper mit der Umwelt, entgiftet und entfaltet heilende Wirkung bei sehr vielen Krankheiten. Es ist kinderleicht zu erlernen, die Bewegungsabläufe sind sehr einfach und dennoch äusserst wirksam.




Mind & Personal Mastery Lehrgang

Unkonventionelle Strategien, um Ihre Selbstführung zu stärken auf Basis neurowissenschaftlicher Erkenntnisse

**Start in BRIG: 11. September 2019 bis 26. März 2020
7 Tage in 4 Modulen mit erfahrener Leitungsteam**

Für Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeitende, die kreativ neue Wege finden wollen um zu erreichen, was ihnen wichtig ist

Carmen Zanella & Jorge Cendales mit Beatrice Eyer

Feedbacks von Teilnehmenden unter: www.humanmindacademy.com

HumanMind Academy, Eyrstrasse 46A, 3422 Kirchberg, Tel. 079 449 30 62

Mind & Personal Mastery Lehrgang

Im Zeitalter des schnellen Wandels und steigender Ansprüche suchen viele Menschen nach mehr Gelassenheit und Selbstwirksamkeit in ihrem (Arbeits-)Leben. Selbstführung wird zur wichtigsten Kompetenz. Ihr Leben ist eine Schöpfung – Ihre Schöpfung. Sie sind der Künstler! Kunstwerke werden zuerst im Geist des Künstlers erschaffen. Dieser Lehrgang bietet wirksame Methoden, um nachhaltig zu gestalten, was Sie erschaffen möchten. Info und Anmeldung unter:

www.humanmindacademy.com



Lehrgang Führen & Coachen



Dynamische, sich laufend verändernde Marktsituationen, komplexere Aufgaben und dezentral organisierte Teams beeinflussen unsere Arbeitswelt tief greifend und stellen hohe Anforderungen an Führungskräfte. Dieser Lehrgang vermittelt Führungsverantwortlichen und Projektleitenden spezifisches Wissen und Können, eine wertschätzende und lösungsorientierte Haltung sowie ein passendes agiles Mindset, um Menschen effektiv zu unterstützen und die Selbstorganisation in Teams zu fördern. Infos/Anmeldung auf: www.mga-coachingcenter.ch



mga | coachingcenter

Kompetent und fit für die Zukunft:
Lehrgang «Führen & Coachen» 2020

In Kooperation mit dem BWI, Management Weiterbildung Zürich

Für Führungskräfte, Teamleiter, Projektverantwortliche, Personal- und Ausbildungsfachleute

In optimalem Nutzen-/Kostenverhältnis vermittelt Ihnen der Lehrgang wertvolles Wissen, das Sie unmittelbar in Praxis und Arbeitsalltag anwenden können.

Start BRIG 2020: 22. April bis November 2020
Vier Module mit erfahrener Leitungsteam

Auswahl bisheriger Teilnehmer (2010 – 2019): Banken, Öffentliche Verwaltung, Industrie, Gesundheit, Verkehr, Tourismus, Verkauf, Energie. Funktionen als Teamleiter, Abteilungsleiter, Dienststellenchef, Projektleiter, HR Mitarbeitende, CEO

mensch | gruppe | arbeit klosweg 11 | 3904 naters | fon 079 632 77 68
eyer@mga-coachingcenter.ch | www.mga-coachingcenter.ch

academia language school: Sprachlich international zu Hause

academia language school bietet Unterricht in vielen Sprachen an: für Anfänger und Fortgeschrittene, Privatpersonen und Unternehmen, am Arbeitsplatz, im virtuellen Klassenzimmer oder an 13 Standorten in der ganzen Schweiz.

Wort für Wort zum persönlichen Ziel

Für Privatpersonen bietet academia Einzelunterricht, Intensiv- und Abendkurse an. Die Dauer und Intensität des Kurses sind abhängig von Ihrem individuellen Lernziel und Ihren zeitlichen Ressourcen. Wir leben eine alltagsnahe und interaktive Unterrichtskultur. Unsere motivierten Lehrpersonen sind mehrheitlich Muttersprachler. Kursteilnehmende lernen also nicht nur die Sprache,

sondern erhalten einen direkten Zugang zu Land und Leuten. Weisen Sie Ihre Kenntnisse zudem mit einem Zertifikat aus. academia ist als Prüfungszentrum von telc, Cambridge, DELF/DALF und PLIDA anerkannt.

Spezialistin für Sprachbildung in Firmen und Institutionen

academia entwickelt massgeschneiderte Sprachkurse und passt alle Dienstleistungen von der Kursanmeldung bis zum Zertifikat an Ihre Bedürfnisse an.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.
academia language school, Bahnhofplatz 1A, 3930 Visp – 058 440 90 30 / info.visp@academia-group.ch, www.academia-wallis.ch

academia
language school

Sprache bringt Sie weiter.

- neue Deutschkurse ab September 2019
- Gruppenkurse Englisch
- Prüfungsvorbereitung
- Einzelunterricht alle Sprachen
- Firmenkurse
- Sprachkurse für die Arbeit

direkt am Bahnhof

Bahnhofplatz 1a, 3930 Visp
Telefon 058 440 90 30 | www.academia-wallis.ch

Beginn deine Karriere mit einer Ausbildung bei Bosch



Als international tätige Unternehmung der Bosch-Gruppe und einer der weltgrössten Hersteller von Elektrowerkzeugen und Zubehör setzen wir auf zielstrebige und wissbegierige Lernende. Mit modernen Lernmethoden und intensiver Betreuung durch erfahrene Spezialisten unterstützen wir dich bis zum erfolgreichen Abschluss deiner Ausbildung. Auch nach der Lehre bieten wir dir vielfältige attraktive Karrierechancen in verschiedensten Bereichen. In der Region Oberwallis zählen wir zudem zu den grössten Industrie- und Ausbildungsbetrieben und können auf jahrelange Erfahrung in der Ausbildung von Lernenden zurückgreifen.

www.scintilla.ch

LEHRSTELLEN 2020

BEWIRB DICH JETZT. BEWEGE GROSSES.

Die Scintilla AG bietet nächstes Jahr Lehrstellen in folgenden Bereichen an:

- Polymechnik
- Produktionsmechanik
- Automatik
- Logistik

Möchtest du schnuppern? Melde dich für die Schnupperwoche vom 16. bis 20. September 2019 an und erhalte einen ersten spannenden Einblick in die Welt von Bosch.

Möchtest du dich bewerben? Bewirb dich jetzt für eine vielseitige Ausbildung mit Perspektive bei Bosch. Wir freuen uns auf deine Bewerbung per Post oder E-Mail.

Scintilla AG
Serge Sarbach
Talstrasse 1
3924 St. Niklaus

027 955 12 44
serge.sarbach@ch.bosch.com



Mondkalender

16 Freitag ab 05.51
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Waschtage, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

17 Samstag
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Waschtage, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

18 Sonntag ab 18.34
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Waschtage, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

19 Montag
Verreisen, Fruchttag

20 Dienstag
Verreisen, Fruchttag

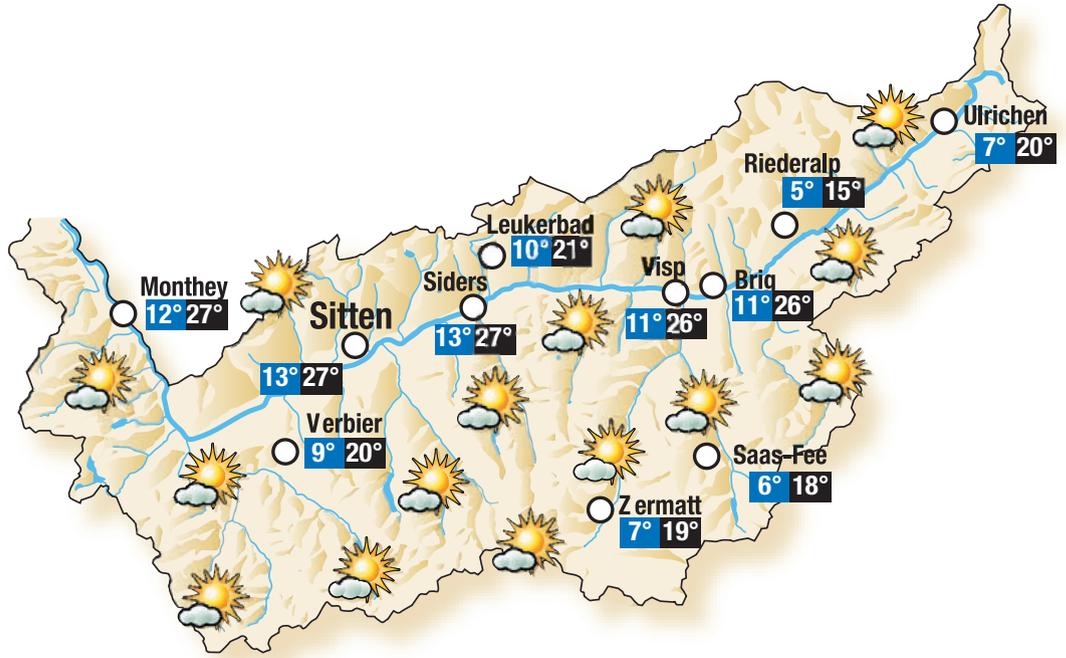
21 Mittwoch ab 06.38
Harmonie in der Partnerschaft, Kompost an- und umsetzen, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Wurzeltag

- Neumond 30.08.
- zunehmender Mond 06.09.
- Vollmond 14.09.
- abnehmender Mond 23.08.

Wetter

Meist sonnig und sommerlich warm

Heute Freitag scheint ganztags meistens die Sonne. Es gibt lediglich vor allem am Nachmittag Schleierwolken sowie über den Bergen harmlose Quellwolken. Die Temperaturen sind in einem sommerlichen Bereich und erreichen etwa 26 bis 27 Grad. Die Nullgradgrenze befindet sich auf rund 3600 Metern. Morgen Samstag geht es trotz hohen Wolkenfeldern recht sonnig und heiss weiter. Am Sonntag erreicht uns im Tagesverlauf eine Kaltfront, die Bewölkung nimmt zu, und bis zum Abend kommen Schauer und Gewitter auf.



Die Aussichten

Day	Location	Altitude	Temp 1	Temp 2	Day	Location	Altitude	Temp 1	Temp 2
Freitag	Rhonetal	1500 m		12° - 30°	Samstag	Rhonetal	1500 m		15° - 27°
				9° - 22°					13° - 20°
Sonntag	Rhonetal	1500 m		15° - 24°	Montag	Rhonetal	1500 m		16° - 26°
				11° - 17°					12° - 19°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews

Sudoku (mittel)

		2		9		5	6	
5			2	4				
1	6		5					3
		4			1		2	
8			3	6	9	4		5
		5				9		6
4	8		7	1	2			
9	5				4			
	7					1	3	

4		3	1	5	8	9	6	7	2
2	7	8	4	3	6	1	5	9	8
9	5	1	6	3	4	8	7	2	6
6	8	5	9	2	7	1	2	6	5
8	3	7	1	2	6	5	9	4	8
3	1	5	4	2	4	2	7	9	8
6	8	9	2	7	9	8	6	1	5
1	5	4	1	5	9	6	3	7	8
7	2	7	3	2	7	6	9	1	5
8	3	2	1	3	2	7	6	9	1
4	3	2	4	3	2	4	3	2	4
9	1	6	9	5	7	8	2	4	3
5	3	8	2	4	6	7	9	1	5
8	7	9	1	5	8	2	4	6	7
6	8	5	6	8	5	6	8	5	6

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



MOUNTAIR
Frischlucht zum Leben

Rätsel

Gewinner Nr. 31: Paul Imhasly, Lax

Ort in Nidwalden	▼	Schweiz. Dichter, † 1881	▼	Zinnfolie	▼	▼	Figur in Claudels ‚Mittagswende‘	▼	Schauspieler	▼	Schweiz. Sängerin (Vera)	▼	Freund, Bekannter	
rotes Gartengemüse	▶						ehem. deutsche Währung	▶					▼	
innere Angelegenheiten		musik.: gut gehalten		Schweiz. Sängerin, † 2018 (Lys)	▶						Be-wohner d. Kt. Graubünden			
	▶			○ 7			künstl. Wasserreservoir	▼		Abk.: Bundesliga	▶			
	▶	○ 5		Gewebeart		Hauptstadt Südkoreas	▶					○ 8		
Lasttier		von geringer Wassertiefe		Dringlichkeitsvermerk	▶				Binnen-gewässer	▶		○ 2		
Zwischen-summe	▶			○ 1							frucht-bare Wüsten-stelle		○ 10	
Abtei in Oberbayern	▶					zwei-stellige Zahl	○ 4		dt. Schauspieler † (Erik)	▶				
	▶			Raum-mass für Schiffe (Abk.)	▶	säch-liches Fürwort	▶		japani-sches Längen-mass				franzö-sisch, span.: in	
Wortteil: Leben		Jura-randge-wässer	▶							○ 3				
Nieren-absonderung	○ 6					ein Fest begehen	▶						○ 9	
Aktion	▶				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



B E L L E V U E

Bahnhofstrasse 27, 3904 Naters
027 924 44 46 | www.bellevue-naters.ch

Gewinn

Ein Drei-Gänge-Menü für 2 Personen exkl. Getränke im Hotel Restaurant Bellevue in Naters.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 19. August 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 31, 2019



HISTORIE

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Gefühle haben Vorrang in Ihrem Leben. In den nächsten Tagen beginnt eine schöne und harmonische Zeit. Dadurch werden Ihnen Glück und Zufriedenheit zuteilwerden.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Eine stressige Zeit ist endlich vorbei, ein Leben ohne Zwänge liegt vor Ihnen. Interessante Bekanntschaften bringen neuen Schwung und frische Ideen in Ihren Alltag.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Ihre Vorgesetzten sind auf Ihre Fähigkeiten aufmerksam geworden und machen Ihnen einige vielversprechende Angebote. Neuinvestitionen gelingen mithilfe von Experten.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Widerstehen Sie den Dränglern um Sie herum, wenn Sie nicht in eine gefährliche Situation schlittern wollen! Seien Sie also vorsichtig. Amor spitzt seine Pfeile.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Eine stressfreie Zeit kündigt sich an. Nutzen Sie diese Phase, um Energiereserven aufzutanken! Lange Spaziergänge an der frischen Luft sind genau das Richtige!

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Zielbewusst und effektiv setzen Sie Ihre Vorhaben heute durch. Gönnen Sie sich aber zwischendurch die notwendigen Ruhepausen. So manche Überraschung erwartet Sie.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Ihre Hoffnungen erfüllen sich, die Begegnung mit einem alten Bekannten verläuft vielversprechend. Kleine Erfolge auf Ihrem Weg sollten Sie dankbar akzeptieren.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Schalten Sie mal einen langsameren Gang ein – was Sie in die Wege geleitet haben, entwickelt sich vielversprechend! Nur geschenkt wird Ihnen nichts, das wissen Sie.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Sind auch die beruflichen Erfolge nicht gerade spektakulär, so werden Sie dafür von Ihrem Partner mit einem Übermass an Zuneigung überschüttet. Geniessen Sie es!

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Sie sind von einem nahestehenden Menschen sehr enttäuscht und sollten einen Schlussstrich ziehen. Das, was einmal war, kann nicht mehr hergestellt werden.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Ihre Initiative zahlt sich aus und Sie sind klar im Vorteil, wenn Sie jetzt etwas wagen. Überlegen Sie bei Verträgen sehr genau, ob sie sich tatsächlich lohnen.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Sie bekommen heute von Ihren Mitmenschen nur positive Impulse. Damit haben Sie grünes Licht in einer heiklen Sache. Legen Sie los und holen Sie das Beste heraus!

Visper Überraschungscoup

Visp Der EHC Visp steckt mitten in der Vorbereitung auf die am 14. September startende Swiss-League-Saison. Dabei ist den Oberwallisern im Vorbereitungsspiel gegen den amtierenden Schweizer Meister SC Bern mit ihrem 3:2-Sieg nach Verlängerung ein Achtungserfolg gelungen.

Beim viertletzten Spiel in der alten Litternahalle war am 8. August Schweizer Meister SC Bern im Oberwallis zu Gast. Dabei traten die Mutzen keineswegs mit einer Reservemannschaft an, sondern praktisch in Vollbesetzung. Ob der amerikanische Topscorer Mark Arcobello, Energiebündel Tristan Scherwey oder der Walliser Neuzug Vincent Praplan, an der letzten WM Sturmpartner von Nico Hischier im ersten Block, – alle waren sie da. «Für uns ist es eine Ehre, wenn wir gegen den amtierenden Schweizer Meister spielen können», sagt der Visper Trainer Matti Alatalo und betont: «Gerade diese Spiele gegen solch grosse Mannschaften sind wichtig, um uns weiterzuentwickeln.» Durch eine sowohl kämpferisch wie auch läuferisch engagierte Vorstellung gelang es den Vispern, dem scheinbar übermächtigen Gegner während der gesamten Spieldauer auf Augenhöhe zu begegnen. In der letzten Minute der Verlängerung gelang Patric Hofstetter sogar der Siegestreffer und damit der Überraschungscoup. «Auch wenn wir mitten in der Vorbereitung stecken, haben wir sehr gut strukturiert gespielt», konstatiert Alatalo nach dem Match zufrieden.

Intensive Vorbereitung

Wie schon im letzten Jahr hat der EHC Visp auch heuer mit dem Eistraining schon im Juni begonnen und nicht erst im August wie in früheren Zeiten. Eine Massnahme, die sich gelohnt hat: «Es war ein sehr intensiver Sommer für die Spie-



EHC-Visp-Trainer Matti Alatalo.



Der EHC Visp gewinnt das Vorbereitungsspiel gegen den SC Bern mit 3:2 nach Verlängerung.

ler, sie hatten nur zwei Wochen Pause», erzählt Alatalo. «Athletisch ist die Mannschaft heuer weiter als vor Jahresfrist.» Auch die neuen Spieler hätten sich alle gut integriert und vor allem:

*«Die Spieler sind
athletisch weiter als
vor Jahresfrist»*

Matti Alatalo

«Alle sind fit», sagt Sportchef Bruno Aegerter. Als neuer Ausländer und Nachfolger von Dan Kissel ist der Kanadier Troy Josephs verpflichtet worden. Der 25-Jährige stand zuletzt in Norwegen bei Storhamar im Einsatz und erzielte dort in 23 Spielen 23 Skorerpunkte. «Wir haben Josephs engagiert, weil er den direkten Weg zum Tor sucht und sich nicht scheut, vor dem Tor zu arbeiten», sagt Aegerter. «Er ist schnell und läuferisch stark. Wie er sich durchsetzen wird, werden wir sehen. Manchmal braucht ein ausländischer Spieler Zeit, um sich ans hiesige Eishockey anzupassen», so Aegerter. Die letzten vier Jahre in der Swiss League waren aus Visper Sicht nicht ganz befriedigend. Jedes Mal schied man schon in den Playoff-Viertelfinals aus. Letztes Jahr gegen Olten gleich mit 0:4. Einfach so wegwischen lassen wie letztes Jahr will sich der EHC Visp künftig nicht mehr: Angesprochen auf die Saisonziele sagt Aegerter: «Wir wollen einen Schritt vorwärts machen und besser abschneiden als im letzten Jahr.» In die neue Saison starten werden die Visper mit dem Auswärtsspiel gegen den EHC Klo-

ten. «Kloten hat aufgerüstet. Sie sind sicher eines der Top-Teams in der Gruppe», ist Trainer Alatalo überzeugt.

Wechsel in die neue Halle

Am 23. August findet mit dem Testspiel gegen den HC Siders das letzte Spiel in der alten Litternahalle statt. Wie ist das für Trainer Matti Alatalo, der sowohl als Visper Trainer als auch als Coach gegnerischer Teams dort so manchen turbulenten Abend erlebt hat: «Ich bin ein bisschen traurig, dass eine Ära zu Ende gehen wird. Aber der Klub, die Gemeinde und die ganze Region haben ein neues, schönes Stadion verdient. Es ist an der Zeit.» Die neue Halle wird eine Kapazität von 2000 Sitzplätzen und 3000 Stehplätzen, insgesamt also 5000 Plätze haben. Etwas Besonderes ist der Wechsel sicher auch für Sébastien Pico, der seit 15 Jahren als Geschäftsführer die Entwicklung des EHC Visp massgeblich mitgeprägt hat: «Der Klub bekommt eine neue Wohnung. Jetzt geht es darum, durch sportliche Erfolge positive Emotionen in die Halle zu bringen.» Eine grosse Veränderung bringe sicher der Gastronomiebereich mit sich, der enorm ausgebaut wurde und eine Kapazität von mehreren Hundert Plätzen aufweist. Mit dem Jahres-Abverkauf ist Pico zufrieden: «Bei den Sitzplätzen verzeichnen wir jetzt schon eine Auslastung von 55 Prozent. Die Dine & View Lounge ist zu 80 Prozent, der Businessclub sogar zu 90 Prozent ausgelastet. Unser Ziel ist es, bis Ende September inklusive Stehplätze 2500 Jahresabonnemente verkauft zu haben.» ■ Frank O. Salzgeber

Filmbeitrag ab Montag auf

TV Oberwallis

KidsDay in St. Niklaus

St. Niklaus Am Mittwoch, 4. September 2019, findet auf dem Fussballplatz Birchmatten in St. Niklaus einmal mehr der beliebte KidsDay statt. Für diesen tollen Plausch-Fussballnachmittag können sich Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2007 bis 2013 anmelden. Die teilnehmenden

Kinder erhalten ein Starterpaket und werden für das Fussballturnier in Teams wie Barcelona, Bayern München oder FC Sitten eingeteilt. Getränke und Früchte stehen den Kids den ganzen Tag kostenlos zur Verfügung und bei der Rangverkündigung erhalten alle einen Pokal. Zudem

können am Schluss des Tages tolle Preise rund um den Fussball gewonnen werden. Sofern möglich besucht auch ein Fussballstar den KidsDay und stellt sich Gross und Klein für Autogramme und Fotos zur Verfügung. Hinter diesem in der Region einzigartigen Projekt steht der Ex-Fussballer und ehemalige FC-Sitten-Spieler Stefan Wolf mit seiner Stiftung «Next Sport Generation». Die gemeinnützige Stiftung hat den Zweck, den Sport bei Kindern zu fördern. In den letzten Jahren besuchten schweizweit über 8000 Kinder die KidsDays. Der Anmeldeschluss für den KidsDay in St. Niklaus ist der 26. August 2019. ■ rz



Der KidsDay in St. Niklaus steht an.

Foto zvg

www.kidsday.ch

Vokalensemble eröffnet neue Saison

Brig/Sitten Das Oberwalliser Vokalensemble (OVE) führt im Rahmen des Sion Festivals 2019 das Magnificat BWV 243 von Johann Sebastian Bach sowie die Mass of the Children von John Rutter auf. Begleitet wird das OVE von dem Sion Festival Orchestra und unterstützt von dem Konzertchor der Singschule «Cantiamo Oberwallis», dem britischen Jugendchor «Farnham Youth Choir» sowie internationalen Solisten. Der britische Jugendchor «Farnham Youth Choir» gilt dabei als einer der besten Jugendchöre der Welt. Als Solisten werden Sophie Klussmann (Sopran), Paola Cialdella (Alt), Maximilian Vogler (Tenor) und Markus Volpert (Bass) zu hören sein. Die Oberwalliser Singschule «Cantiamo» feiert dabei ihr 25-Jahr-Jubiläum.



Das Oberwalliser Vokalensemble ist bereit für die Saison 2019/2020.

Foto zvg

Das Konzert in der Kantonshauptstadt findet am Sonntag, 18. August 2019, um 17.00 Uhr in der Kathedrale statt. Einen Tag vorher ist das Oberwalliser Vokalensemble aber schon im Oberwalliser zu hören, und zwar

am Samstag, dem 17. August 2019, in der Kollegiumskirche in Brig. Mit den Konzerten startet das Oberwalliser Vokalensemble in die Saison 2019/2020. ■ rz

www.ove.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Brig, 17. 8., 19.00 Uhr
Kollegiumskirche
Konzert Oberwalliser Vokalensemble
- Grafschaft, 25. 8., 9.45 Uhr
Sakrale Kulturwanderung
zwischen Reckingen-Gluringen
und Grafschaft
- Mörel, ab 8. 11., jeweils 19.30 Uhr
(Sonntag 17.00 Uhr)
Theatersaal Mörel, Bühne Mörel
«Väter & Söhne»

Ausgang, Feste, Kino

- Blatten, 24. 8., ab 12.00 Uhr
Schäferwochenende Belalp
- Susten, 24. 8., 2. Country Night
19.30-24.00 Uhr
Camping Torrent, Susten
- Blatten, 25. 8., ab 8.00 Uhr
Schäferwochenende Belalp
- Brig, 30./31. 8.
World Food Festival
- St. Niklaus, 27. 9., 19.00 Uhr
MZH, Querkultur Comedy Event
mit Stéphanie Berger

Sport, Freizeit

- Visp, jeden Freitag
16.00 bis 20.00 Uhr
20 Jahre Pürumärt
- Glis, 24. 8., 10.30 Uhr
Napoleonstrasse Glis
Seifenkistenrennen
- Ulrichen, 31. 8., 9.00 Uhr
Nordisches Zentrum Ulrichen
Gommerlauf
- St. Niklaus, 4. 9., ab 13.15 Uhr
Fussballplatz Birchmatten
Stiftung Next Sport Generation

KINO ASTORIA VISP

Fr 16.8.	18.00 h 20.30 h	Toy Story 4 3D Fast & Furious Hobbs & Shaw
Sa 17.8.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Toy Story 4 2D Toy Story 4 3D Fast & Furious Hobbs & Shaw
So 18.8.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Toy Story 4 3D Toy Story 4 2D Fast & Furious Hobbs & Shaw
Mo 19.8.	20.30 h	Der besondere Film Parasite
Di 20.8.	20.30 h	Fast & Furious Hobbs & Shaw
Mi 21.8.	18.00 h 20.30 h	Toy Story 4 3D Fast & Furious Hobbs & Shaw

Reservationen unter: 027 946 16 26
Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITOL BRIG

Fr 16.8.	17.00 h 20.30 h	Der König der Löwen Once Upon A Time In Hollywood
Sa 17.8.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Pets 2 Der König der Löwen 3D Once Upon A Time In Hollywood
So 18.8.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Der König der Löwen 3D Der König der Löwen 3D Once Upon A Time In Hollywood
Mo 19.8.	17.00 h 20.30 h	Der König der Löwen Once Upon A Time In Hollywood E/df
Di 20.8.	17.00 h 20.30 h	Der König der Löwen Once Upon A Time In Hollywood E/df
Mi 21.8.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Der König der Löwen Der König der Löwen Once Upon A Time In Hollywood E/df

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kino-capitol.ch

19/20

DEIN PLATZ WARTET!

sichere dir jetzt dein La Poste-Abo
für die Saison 2019/20

mehr Infos
LAPOSTEVISP.CH

Vespia Beach Nights in Visp



Seya Grau (15), Sirio Crippa (17), Janis Wiedercher (15), Bern.



Joop Balamans (34), Kirsten Balamans (26), Tara Oberlow (20) aus den Niederlanden.



Yves Williner (23), Visp, und Nicole Kammer (38), Brig.



Sofie Rüfer (23), Basel, und Marie Kempe (23), Deutschland.



Bjorn Van den Langenberg (25) und Thomas Robben (25) aus den Niederlanden.



Cindy Schütze (31) und Sebastian Henke (33), Raron.

Fotos Raniero Clausen



Jasper Haase (13) und Uwe Fjon (14), Aargau.



Silvan Zuber (13) und Keanu Kuonen (13), Visp.



Sillas Weissbrodt (15), Visp, und Thomas Studer (15), Baltschieder.



Julian Hämmerli (17) und Mirjan Aperstek (16), Aargau.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Christiano Braggio (48) und Oriana Cagnin (46), Varese.



Marco Bodenmann (51), Mitjan Aperstek (21) und Monika Aperstek (49), Aargau.

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe Autos, Busse + Lastw. bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 50.-, 027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Fahrzeuge + Busse 076 461 35 00

Nissan Note, 1.6 l, Jg 09, 123700 km, 8-fach bereift, weiss, Fr. 4600.- 079 410 17 68

Quad Polaris 850, 4x4, Jg 12, 14000 km, NP 26 000, VP Fr. 8600.-, viel Zubehör, top Zustand, 079 535 42 32

Gesucht alte **VW Käfer / Busse / Porsche** 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch, Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround), www.musik-therry.ch 079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig und günstig, 077 496 39 99
Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann 078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42

Live + DJ Musiker
www.walterkeller.ch 079 425 88 44

Massage + Fusspflege **nouveaufit.ch** 076 475 69 21

Der Profi für Restauration Ihrer antiken Möbel und Reparaturen, 079 628 74 59

Dauerhafte **Laser-Haar-epilation** Brig, 075 413 81 89
Gesunde **Massage** 077 472 10 15

Schleudertrauma? Schmerzen?
- Abhilfe unter: www.cranio-wallis.ch oder 078 953 31 91

Swiss Insektenschutz + Fliegengitter Generalvertretung Oberwallis, Türen, Fenster, usw., 079 342 25 50

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Catering Ambord Ferden 079 743 21 38
Definitive **Haarentfernung** Sommeraktion 079 564 30 54

Laudatorin.ch für Willkommens-, Trauungs- und Gedenkfeiern

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Haare schneiden, 027 946 53 73

Innere Balance Facial Harmony, Coiffeur Nagelkosmetik M. Madeleine In-Albon-Roten 076 319 62 82

Naturliebender 61-jähriger Walliser such **dich** Alter bis 65, für eine dauerhafte Beziehung aufzubauen. Bei Interesse melde dich unter 077 530 39 68

Microblading/Waxen Sarinya Ruffener, 079 269 76 80

Herren-Frisör Chic Steg Di-Sa Haarschnitt spontan oder mit Anmeldung. **Neu** Di, Mi + Fr bis 19.00 Uhr offen, 079 676 04 50

LöifträFF - löif und abnäh www.flowfood.ch

www.flowfood.ch
Ernährungsberatung

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Rest. Mühle Visp ab 19. Aug. 2019 wieder offen, Marie-Madeleine Julen und Aldo Fux

Kurs

www.aletschyoga.com Yoga zu Hause üben + KOAG

HME Taiji - neue Kurse und gratis Probelektionen in Brig/Visp -Vitalität, Kraft und Gelassenheit, www.heavenmanearth.ch/078 953 31 91

Schnupperyoga 17. 8., 9.00-12.00 Uhr, K. Hugo, 079 562 65 42

Schwyzerörgeli - Akkordeon-Bass, 079 578 15 19

Pilates in Visp, do-pilates-vs.com, 079 776 74 31

gsunnae-rigg.ch Einsteiger, Ried-Brig, 079 917 20 93

Dynamisch **entspannt** ab 19. 8. 2019, info@achera.ch

oase-der-ruhe.ch Leukerbad - Massage & Kurse

Yoga Coaching + Mentaltraining, Klangschalen-Workshops + Massagen, Yogaferien, www.samiya-Yoga.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge, Unfall, km egal von Fr. 100.- bis Fr. 25000.-, Barzahlung
079 253 49 63

GUIDEALLALIN.CH

Gorge Alpine - der schönste «Weg» von Saas-Fee nach Saas-Grund... das Beste im Wallis.

Zum Anlass unserer 500. Begehung bieten wir bis Ende 2019 dieses Spezialangebot an:

Für CHF 500.- pauschal ganze Schlucht für Gruppen von 6 bis 10 Personen, inklusive Ausrüstung und Apéro. Es können auch mehr Teilnehmer sein, dann sind entsprechend mehr Bergführer dabei.

Infos bei Bergführer Beat Burgener, Tel 078 825 82 73, beatburgener@bluewin.ch

Film auf: www.gorge-alpine.ch

GORGE-ALPINE.CH


Bergführer ALLALIN WEISSMIES.ch
gorge-alpine.ch



COUNTRY NIGHT

Samstag, 24. August 19'

Grosses Festzelt und Bar

Camping Torrent 3952 Susten · CH · VS 

Kreuzmattenstrasse 24a
CH-3952 Susten, Wallis
Tel.: 079 327 63 12 (Reservationen)
www.campingtorrent.ch



Barbarella WEST & Band

Eintritt: Fr. 15.-
Kassenöffnung: 18 Uhr
Musik ab: 19.30 Uhr
Essen: Westernfood

Ort: **Camping Torrent**
Herbert und Daniela Waller
Kreuzmattenstrasse 24a
CH-3952 Susten, Wallis
Tel. 079 327 63 12 (Reservationen)
Internet: www.campingtorrent.ch
Mail: info@campingtorrent.ch

Übernachtungsmöglichkeit/Camping

www.campingtorrent.ch



Jetzt auf
valaiscom.ch
bestellen!

Das neue TV-Erlebnis.
**1 Jahr
geschenkt**

*für Neukunden mit Internet M oder L

QUICKLINE **valaiscom**